Landratsamt Cham
Öffentlichkeitsarbeit

Beste Aussichten
LANDKREIS CHAM
Bayern



Jahresbericht 2024


128.230
Einwohner (31.12.2023)
39
Gemeinden
1.527 km²
Flächenausdehnung,
davon 1.322 km²
Landschaftsschutzgebiet
77.500
Erwerbstätige
10
Naturschutzgebiete
73
Kilometer Grenze
zu Tschechien
1.755 Kilometer
von 2.300 Kilometer
Glasfasernetz gebaut
3,1 Prozent
Arbeitslosenquote
im Dezember 2024
(Oberpfalz 3,2 %,
Bayern 3,4 %)
1,69 Millionen
Gästeübernachtungen
14
Schulen in Landkreis-
Trägerschaft mit über 7.000
Schülerinnen und Schülern
45 Millionen Euro
für Sozial- und Jugend-
hilfe sowie Unterkunft
und Heizung
9,0 Millionen Euro
Investition in aktuelle
Schulbaumaßnahmen
Jahresbericht
2024
425 Kilometer
Kreisstraßen
162.892
zugelassene Fahrzeuge
71,5 Prozent
Stromanteil aus
Erneuerbaren Energien
(2023: Bayern 70,4 Prozent)
Über 60
Museen, Galerien,
Sammlungen und
Ausstellungen
63.000 Hektar
Waldfläche
600
Studenten am
Technologie Campus
12.600
Wirtschaftsunternehmen
(IHK/HWK)
39
Wertstoffhöfe
54 Regionalbuslinien
4 Schienenstrecken
19 Rufbuslinien
5.000 Kilometer
Rad-, Mountainbike-
und Wanderwege
190
Freiwillige Feuerwehren
4.750
ausgegebene
Ehrenamtskarten
20.000
Patientinnen
und Patienten
in den Sana Kliniken
800
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

Inhalt

Vorwort ... 3

Landrat und Kreistag ... 4

Ehrungen ... 6

Ehrenamt und Sport ... 7

Dienstleistungsunternehmen Landratsamt Cham ... 8
- Personalsituation ... 8
- Informations- und Kommunikationstechnologie ... 9

Finanzen und Baumaßnahmen ... 11
- Der Kreishaushalt ... 11
- Schul- und Hochbaumaßnahmen ... 12

Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung ... 14

Tourismus und Naturpark ... 24
- Tourismus ... 24
- Naturpark Oberer Bayerischer Wald ... 26

Kultur und Bildung ... 28
- Kulturjahr mit vielfältigen Aktionen ... 28
- Landkreismusikschule ... 30
- Die kreiseigenen Schulen im Landkreis Cham ... 31

Verkehr ... 32
- Verkehrsbehörde ... 32
- Bundesstraßen ... 33
- Staatsstraßen ... 34
- Kreisstraßen ... 35

Europawahl ... 36

Kommunales ... 37

Soziales ... 38
- Amt für Jugend und Familie ... 38
- Betreuung, Heimaufsicht, Senioren und Ausbildungsförderung ... 40
- Gleichstellungsarbeit ... 42
- Jobcenter Cham ... 43

Gesundheit ... 46
- Öffentlicher Gesundheitsdienst ... 46
- Gesundheitsregion*Plus* ... 48
- Sana Kliniken des Landkreises Cham ... 50

Öffentliche Sicherheit und Ordnung ... 51
- Waffen- und Jagdrecht ... 51
- Brand- und Katastrophenschutz ... 52
- Ausländerwesen ... 54

Veterinärwesen und Verbraucherschutz ... 55

Natur-, Klima- und Artenschutz ... 56
- Naturschutz ... 56
- Gartenkultur und Landespflege ... 57
- Zukunftsbüro ... 59
- Regionalwerke ... 61

Kreiswerke ... 62
- Abfallwirtschaft ... 62
- Wasserversorgung ... 63
- Mobilitätszentrale ... 64

Digitale Infrastruktur ... 65

Wohnen und Bauen ... 67

Kreisdaten ... 68



Liebe Leserinnen und Leser,

in bewegten Zeiten ist es wichtig, den Kurs zu halten, aber dennoch den Mut zu zeigen, neue Impulse zu setzen. Es ist beeindruckend, wie sich unser Landkreis trotz schwieriger Umstände und negativer Vorzeichen im vergangenen Jahr entwickelt hat. Kriegerische Konflikte weltweit, Sorgen um die Sicherheit in Europa und die wirtschaftliche Schwäche Deutschlands haben uns zwar belastet, aber nicht aufgehalten. Trotz fortgesetzter Rezession zeigt sich der Arbeitsmarkt im Landkreis Cham unverändert robust. Solche Erfolge sind der beste Beweis, dass durch engagierte und gute Arbeit Hoffnung und Fortschritt möglich sind.

Eigenverantwortung zeigen und selbst anpacken – das gilt für jeden Einzelnen genauso wie für unseren Landkreis. Die Sanierung des Robert-Schuman-Gymnasiums in Cham und der Turnhalle samt Hallenbad an der Realschule in Roding sind nur zwei Beispiele. Der Investitionsmarathon in die Bildung geht ungebremst weiter. Am Campus Cham hat der Freistaat ein neues Lehrgebäude errichtet, um dem Wachstum der mittlerweile rund 600 Studierenden gerecht zu werden. Auch mit der Familienmesse „familia“ haben wir erneut gezeigt: Es gibt gute Gründe, warum viele Menschen hier ihr Zuhause haben.

Moderne Infrastruktur ist der Garant für Fortschritt und Wohlstand. Bei Zukunftsthemen wie der Digitalisierung oder der Gestaltung unserer Energiezukunft schöpfen wir als Landkreis deshalb unseren Handlungsspielraum bestmöglich aus. Mit dem gemeinsamen Kommunalunternehmen Regionalwerke Landkreis Cham sorgen wir zusammen mit 37 Gemeinden dafür, in Zukunft mitreden zu können, wohin die bei uns erzeugte Energie fließt. Aber auch unsere Erfolge beim Glasfaserausbau als Landkreis werden immer stärker sichtbar. Wir profitieren selbst von unserem Glasfasernetz, das auch im vergangenen Jahr um über 4.000 Gebäudeanschlüsse erweitert wurde.

Als Grenzregion sind wir vom äußersten Rand in das Herz von Europa gerückt. Diesen Platz wollen wir für die Zukunft sichern. Deshalb arbeiten wir intensiv mit unseren tschechischen Nachbarn daran, den gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraum noch enger zu vernetzen. Zeugnis davon ist das historische Ereignis am 8. Juli, als zwei Ministerpräsidenten, darunter erstmals ein tschechischer Ministerpräsident, den Grenzlandkongress in Cham leiteten.

Die Sicherheit, um all diese zentralen Impulse für die Zukunft zu setzen, gibt uns unser Rechtsstaat. Die Verwaltung arbeitet im Hintergrund effektiv, im Rahmen der Gesetze, aber immer bürgerorientiert, auch an der Digitalisierung. Dieser Bericht zeigt dies sehr anschaulich.

Trotz der Herausforderungen, die vor uns liegen, können wir mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Die bisherigen Erfolge zeigen, dass wir gemeinsam viel erreichen können. Leben wir Eigenverantwortung und packen weiter an.

Franz Löffler
Landrat und Bezirkstagspräsident

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Bayerisch-Tschechischer Grenzlandkongress







Am 8. Juli fand der Bayerisch-Tschechische Grenzlandkongress unter der Leitung von Ministerpräsident Dr. Markus Söder und dem Ministerpräsidenten der Tschechischen Republik Petr Fiala in Cham statt. Landrat Franz Löffler konnte bei diesem Kongress in der Chamer Stadthalle erstmalig den tschechischen Ministerpräsidenten im Landkreis Cham begrüßen.

Im Ergebnis wollen beide Seiten vor allem in den Bereichen Tourismus, Feuerwehr und Katastrophenschutz noch enger zusammenarbeiten. Dafür wurde neben einem Memorandum zum Start des Projekts „Notruf Bayern“ und einer Absichtserklärung zur stärkeren touristischen Zusammenarbeit auch eine Deklaration zum Ausbau der grenzüberschreitenden Schienenverbindungen unterzeichnet.

Gedenkstein erinnert nahe Furth an EU-Beitritt Tschechiens

Vor 20 Jahren trat die Tschechische Republik als eines von zehn Ländern der EU bei. Ein bedeutsamer Meilenstein in der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolgsgeschichte unserer Region, die damit ins Herz Europas gerückt ist. Aus diesem Anlass luden Furths Bürgermeister Sandro Bauer sowie Bezirkstagspräsident und Landrat Franz Löffler die Bevölkerung am 6. Mai ein, gemeinsam mit dem Abgeordneten des Tschechischen Parlaments, Rudolf Salvetr, und dem Hejtmann der Region Pilsen Rudolf Špoták dieses Jubiläum bewusst zu begehen. Dabei wurde ein Gedenkstein gleich hinter der Grenze nahe der Hochstraße bei Furth im Wald enthüllt. Zwei Hände, die ineinandergreifen. So wie man es macht, wenn man Großes erreicht hat oder gemeinsam noch Großes vor hat.







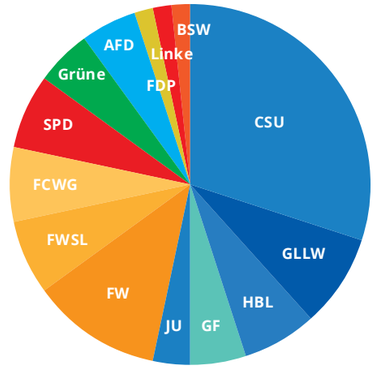
„Nur gemeinsam können wir weiterhin unsere herausragende Position im europäischen Wettbewerb wahren.“

Franz Löffler

Der Kreistag

Sitzverteilung

Christlich Soziale Union	CSU	19
Gem. Liste des ehem. Lkr. Waldmünchen	GLLW	5
Hohenbogenliste	HBL	3
Grenzfahne	GF	3
JUnge Liste	JU	2
FREIE WÄHLER Bayern	FW	7
Freie Wähler von Stadt und Land	FWSL	4
Freie Christliche Wählergemeinschaft	FCWG	4
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	4
Bündnis 90/Die Grünen	GRÜNE	3
Alternative für Deutschland	AfD	3
Freie Demokratische Partei	FDP	1
DIE LINKE	LINKE	1
Bündnis Sahra Wagenknecht	BSW	1



Der Kreistag hat für die Wahlperiode (2020 bis 2026) folgende Beauftragte bestellt:

Familie und Bildung:	Kreisrat Robert Riedl
Sport:	Kreisrat Günther Lommer
Jugend:	Kreisrat Matthias Scherr
Tourismus u. Gastronomie:	Kreisrat Paul Roßberger
Behinderte:	Kreisrätin Renate Hecht
Senioren:	Kreisrat Christian Röger
Regionale Entwicklung:	Kreisrat Julian Preidl

Mitglieder des Kreistages

Name	Wohnort	
Vorsitzender: Franz Löffler, Landrat und Bezirkstagspräsident	Waldmünchen	CSU
Ackermann Markus	Waldmünchen	GLLW
Bauer Sandro	Furth im Wald	GF
Baumgartner Stefan	Chamerau	CSU
Blab Gerhard	Michelsneukirchen	FCWG
Brey Marius Josef	Chamerau	LINKE
Bucher Karin	Cham	FWSL
Czakalla Christoph	Bad Kötzting	JU
Doblinger Michael	Roding	GRÜNE
Eichstetter Hans	Willmering	CSU
Etti Johanna, Dr.	Willmering	FWSL
Graßl Gerlinde	Roding	CSU
Hackenspiel Leo	Cham	FWSL
Haimerl Barbara	Wald	CSU
Hartl Michael, Dr.	Cham	CSU
Hecht Renate	Roding	SPD
Heumann Helmut	Treffelstein	GLLW
Höcherl-Neubauer Carola	Bad Kötzting	CSU
Hofmann Markus	Bad Kötzting	FW
Holmeier Karl	Weiding	CSU

Name	Wohnort	
Hopp Gerhard, Dr.	Runding	CSU
Jobst Michael, Dr.	Roding	CSU
Kerscher Wolfgang	Bad Kötzting	SPD
Klyscz Thomas, Dr.	Bad Kötzting	FW
Kollross Emmi	Lam	FW
Köppl Lothar	St. Englmar	AfD
Kram Dominic, Dr.	Neukirchen b.Hl.Blut	HBL
Kürzinger Wolfgang	Waldmünchen	GLLW
Lankes Josef	Cham	AfD
Lauerer Toni	Furth im Wald	GF
Leitermann Andrea	Roding	GRÜNE
Löffelmann Martina, Dr.	Furth im Wald	GRÜNE
Lommer Günther	Cham	CSU
Marchl Josef	Traitsching	CSU
Meier Sebastian	Roding	SPD
Mühlbauer Gerhard	Arrach	FW
Mühlbauer Michael	Furth im Wald	GF
Müller Franz Xaver	Lohberg	CSU
Müller Markus	Neukirchen b.Hl.Blut	HBL
Multerer Michael	Arnschwang	CSU
Pfeffer Josef	Roding	FCWG

Name	Wohnort	
Piendl Josef	Roding	CSU
Pilz Wolfgang	Bad Kötzting	FW
Pongratz Josef	Eschlkam	HBL
Preidl Julian	Bad Kötzting	FW
Prögler Ludwig	Tiefenbach	GLLW
Reger Ludwig	Rötz	GLLW
Riedl Alexandra	Roding	FCWG
Riedl Robert	Bad Kötzting	FW
Röger Christian	Falkenstein	CSU
Roßberger Paul	Lam	CSU
Scheingraber Stefan, PD Dr.	Cham	BSW
Scherr Matthias	Rötz	JU
Schmaderer Max	Schorndorf	FCWG
Schmitt Peter	Cham	AfD
Schwarzfischer Thomas	Zell	CSU
Stoiber Martin	Cham	CSU
Strohmeier-Heller Christa	Cham	CSU
Stuiber Alfred	Roding	FDP
Vetter Karl, Dr.	Cham	FWSL
Zimmermann Claudia	Cham	SPD

Landrat Löffler würdigt Menschen für außergewöhnliche Leistungen

Eine Vielzahl von Persönlichkeiten, Vereinen und Organisationen wurden vom Landkreis Cham für ihre herausragenden Verdienste um ihre Heimatregion geehrt. Neben dem Denkmalschutz-, Jugend- und Umweltschutzpreis überreichte Landrat Franz Löffler das Kreisehrenzeichen an fünf Persönlichkeiten, um die besondere Wertschätzung und Anerkennung des Landkreises zum Ausdruck zu bringen. „Sie sind tatkräftige Menschen, die sich für ihr Umfeld, ihre Mitmenschen und für ihre Heimat auf besondere Weise einsetzen. Für unsere Region sind sie eine Bereicherung von unschätzbarem Wert“, würdigte Landrat Franz Löffler die Preisträger.



Die Preisträger des Kreisehrenzeichens mit Landrat Franz Löffler und den Ehrengästen beim Jahresempfang des Landkreises, der im November in der Dreifach-Turnhalle der Grund- und Mittelschule Bad Kötzting stattgefunden hat.

Ehrungen des Landkreises

Kreisehrenzeichen

- Christa Dendorfer, Loibling, Cham (Soziales)
- Leonie Burger, Chammünster/Berlin (Kultur und Gesellschaftliches)
- Rainer Müller, Cham (Wirtschaft)
- Robert Kurzmann, Waldmünchen (Natur- und Umweltschutz)
- Max Schierer, Cham (Wirtschaft)

Jugendpreis

- in der Kategorie Projekte: FC Miltach 1923 e.V., Abteilung Jazzdance
- in der Kategorie Einzelpersonen/Gruppe: KultWerkStadt e.V. aus Furth im Wald
- in der Kategorie Gruppen: FSG Jugend des Vereins Festspielgemeinschaft Kötzting e.V.

Denkmalschutzpreis

- Andreas Babl aus Treffelstein
- Christiane und Andreas Traurig aus Neukirchen b. Hl. Blut

Umweltschutzpreis

- Obst- und Gartenbauverein Walderbach e.V., vertreten durch Erste Vorsitzende Silvia Zaglmann
- Gerhard Falter aus der Gemeinde Rettenbach

Ehrenamt und Sport

MINT-Projekt „Kleine Entdecker“ feiert 10. Geburtstag

Treffpunkt Ehrenamt

Kinder für naturwissenschaftliche Fragen begeistern – dies ist das Ziel des Projekts „Kleine Entdecker“. Ins Leben gerufen wurde es vom Treffpunkt Ehrenamt im Jahr 2014, zunächst in Kindergärten und seit 2016 auch an Grundschulen. Basis für das MINT-Projekt ist das freiwillige Engagement von Ehrenamtlichen, die mit jungen Forschern spielerisch in die Welt der Naturwissenschaften eintauchen.

„Es ist unglaublich schön zu sehen, wie die Augen der Kinder leuchten, wenn sie einen Versuch erfolgreich durchführen oder ein Phänomen verstehen“, berichtet Gabi Aschenbrenner als ehrenamtliche Projektkoordinatorin. Die jungen Forscher lernen nicht nur naturwissenschaftliche Zusammenhänge kennen, sondern entwickeln auch Fähigkeiten wie Problemlösung und eigenständiges Denken.



Beim Aktionstag „10 Jahre Kleine Entdecker“ in der Grundschule Bad Kötzting warteten spannende Experimente und kreative Mitmachstationen auf die jungen Forscher.

130 Athleten und Vereinsmitglieder beim Sportehrenabend geehrt

Sportpflege

Ausnahmeathleten und sensationelle Leistungen standen im Fokus der diesjährigen Sportlerehrung des Landkreises Cham. Landrat Franz Löffler bedankte sich bei mehr als 130 Sportlerinnen und Sportler, die für ihre Leistungen in verschiedensten Sportarten von Fußball, Schießen, Rhythmische Sportgymnastik bis hin zu Schach oder Skifahren gewürdigt wurden. „Ihr seid Vorbilder. Ihr zeigt, selbstverständlich geht nichts, weder im Sport noch im Leben.“

So wurde auch dieses Jahr wieder eine Vielzahl an Athleten mit der Sportleistungsnadel in Gold, Silber oder Bronze ausgezeichnet. Verliehen wird dies bei der der Teilnahme an Olympischen Spielen, Welt- bzw. Europameisterschaften oder besonderen sportlichen Erfolgen auf nationaler oder überregionaler Ebene. Zehn Personen durften sich zudem über die Auszeichnung mit der Sportehrennadel des Landkreises für herausragende Verdienste zur Förderung des Sportes freuen.

Der Landkreis Cham setzt sich aktiv für die Förderung des Freizeit- und Vereinssports in der Region ein. So wurde neben den Förderungen von Hallenbädern und Schwimmkursen durch den Landkreis auch im Rahmen der Sportförderung am Landratsamt wichtige Staatszuschüsse von rund 600.000 Euro an über 1.200 lizenzierte Übungsleiter ausgezahlt. Zusätzlich flossen pro Jugendlichen im Vereinssport sechs Euro an Zuschüssen durch den Landkreis an die Vereine.



Alois Brandl (Mitte) erhielt den Sportehrenbrief.

Personalsituation am Landratsamt

Beim „Dienstleistungsunternehmen“ Landkreis Cham mit seinen verschiedenen Einrichtungen und Betrieben und dem staatlichen Landratsamt waren zum Stichtag 30. Juni insgesamt 761 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Diese Beschäftigtenzahl teilt sich auf in
- 153 Beamtinnen und Beamte
- 579 tariflich Beschäftigte
- 29 Auszubildende und Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter

Dem Landkreis sind eine familienfreundliche Personalpolitik und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein besonderes Anliegen. Dafür wurde er auch mit dem Zertifikat „berufundfamilie“ ausgezeichnet. Eine Teilzeitquote von fast 45 Prozent belegt dies zudem. Teilzeitbeschäftigung wird dabei in den unterschiedlichsten Modellen geleistet.

Im Rahmen der Inklusion möchte der Landkreis gerade auch Menschen mit Behinderung eine Beschäftigungsmöglichkeit bieten. Mit jahresdurchschnittlich ca. 10 Prozent der Mitarbeitenden beschäftigt der Landkreis weit mehr schwerbehinderte Menschen als die gesetzliche Mindestquote es vorsieht.

Neue Nachwuchskräfte und Berufsabschlüsse am Landratsamt

Landrat Franz Löffler bzw. sein Stellvertreter Markus Müller hieß zusammen mit Vertretern der Personalabteilung, der Ausbildungsleitung und des Personalrats die insgesamt 18 neuen Auszubildenden, Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter sowie dual Studierenden im Landratsamt Cham willkommen. Geschäftsleiterin Birgit Besold gratulierte zudem 13 Mitarbeitenden zum erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung oder Weiterqualifizierung.



Als Beamtenanwärter der 2. Qualifikationsebene wurden zum 1. September Tobias Dengscherz (7.v.r.), Christian Hofer (8.v.r.) und Laura Wutz (9.v.r.) ernannt. Mit der Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten begannen Hannah Höpfl (8.v.l.), Tobias Skobkarev (7.v.l.) sowie Katharina Tabin (5.v.r.) und mit der Laufbahn als Fachinformatiker Simon Gerl (6.v.r.) und Kilian Kollmer (6.v.l.). Raphael Ertl (4.v.r.) startete mit seiner Ausbildung zum Umwelttechnologen für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Philipp Ruhland (5.v.l., Kreisbauhof Cham-Windischbergerdorf) ist als Auszubildender zum Straßenwärter tätig.



Zum 1. Oktober starteten Emilia Altmann (4.v.l.), Alexander Liebl (links), Andrea Schneider (3.v.r.) und Ernst Toll (3.v.l.) als Beamtenanwärter der 3. Qualifikationsebene. Als dual Studierende im Studiengang Soziale Arbeit begannen Eva Schmitzberger und Laura Valta (beide nicht auf dem Bild).



Florian Groitl (rechts) und Tom Vogl (Mitte) begannen am 16. September ihr duales Studium zum Verwaltungsinformatiker.



Ihre Ausbildung zu Beamtinnen der 2. Qualifikationsebene absolvierten Romy Huger (2. Reihe, 2.v.l.) und Tanja Kolbeck (4. Reihe, 2.v.l). Zu Beamten der 3. Qualifikationsebene wurden Lukas Böhm (3. Reihe, rechts), Tobias Krapfl (1. Reihe, 3.v.l.), Pauline Mösbauer (3. Reihe, 2.v.l.), Katja Pfeffer (2. Reihe, 2.v.r.) und Simona Schwarzfischer (2. Reihe, rechts) ernannt. Die Qualifikationsprüfung zum Amtsarzt hat Maximilian Schmid (1. Reihe, 2.v.r.), zur Hygienekontrolleurin Julia Allwicher (1. Reihe, 3.v.r.) und zur Veterinärassistentin Martina Hausladen (2. Reihe, links) erfolgreich abgelegt. Corinna Käsbauer (4. Reihe, rechts) erlernte den Beruf der Verwaltungsfachangestellten. Fabian Markl (3. Reihe, links) meisterte seine Ausbildung zum Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration und Andreas Riepl (4. Reihe, links) wurde zum Straßenwärter ausgebildet.



Ausbildung und sportliche Erfolge schließen sich nicht aus. Dies zeigte Beamtenanwärter Jonas Holzer (Mitte) und holte als Teil des deutschen Nationalteams in seiner Kategorie den dritten Platz bei der Karate-WM auf Rhodos/Griechenland. Hier zusammen mit Emily Götz aus Chammünster (rechts) und Salome Schwarz aus Viechtach (links).

Informations- und Kommunikationstechnologie

Best Practice für Zukunftskommission

Der Landkreis gilt schon seit Jahren als Vorreiter in der digitalen Behördenwelt. Im Juni besuchte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker als Leiter der Zukunftskommission #DIGITALES BAYERN 5.0 den Landkreis Cham. Als mustergültig bezeichnete er das seit über 25 Jahren bestehende Kommunale Behördennetz (Intranet mit den Gemeinden). Darauf aufbauend haben sich zahlreiche innovative IT-Ideen entwickelt, die auch für andere Behörden in Bayern interessant sind. Beginnend bei allgemeinen IT-Themen, weiter über die Digitalisierung von Geoinformationen bis hin zur Sicherheit der übertragenen Daten.



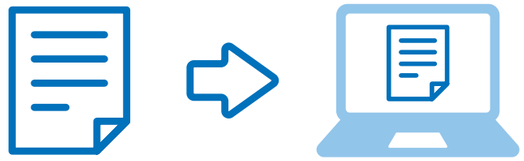
Der Landkreis Cham als Vorreiter in der digitalen Welt. Davon überzeugte sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker (3.v.l.) im Austausch mit (von links): Dr. Ulrich Huber, Reinhard Babl (beide IT LRA Cham), Landrat Franz Löffler, Wolfgang Bauer (StMI) sowie Klaus Geiger (Bayerischer Landkreistag).

Digitalisierung der Verwaltung



Gemeinsam arbeiten sie an der Digitalisierung: Gerhard Schmidt, Dr. Ulrich Huber, Ingrid Breu und Alexandra Geweth (v.l.).

Immer mehr Dienstleistungen sind online verfügbar. 200 Online-Formulare finden sich bereits auf der Internetseite des Landkreises. Insbesondere zahlreiche Dienstleistungen des Gesundheitsamtes werden nun digital angeboten, etwa die Infektionsschutzbelehrung (sog. Gesundheitszeugnis) oder die Schuleingangsuntersuchung. Die Einführung des ELSTER-Unternehmenskontos wurde als Identifikationsgrundlage eingeführt und es ist nun auch eine Bezahlung mittels PayPal möglich.



Glasfasernetz hat digitalen Zwilling

Der Landkreis Cham und die Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH wurden mit dem ESRI - Customer Success Award 2024 - Kategorie „Connected Digital Twin“ ausgezeichnet. Der Glasfaserausbau des Landkreises gehört zu den größten Glasfaserprojekten in Bayern. Durch den Einsatz des Geographischen Informationssystems des Landkreises wird der Ausbau nicht nur effizient geplant, sondern auch lückenlos dokumentiert und überwacht.



Für den Landkreis nahmen der Werkleiter des Eigenbetriebs Digitale Infrastruktur Klaus Schedlbauer (2.v.l.) und der Leiter des Interkommunalen Geoinformationssystems Dr. Ulrich Huber (2.v.r) den Preis bei der Esri Konferenz in Bonn mit entgegen.

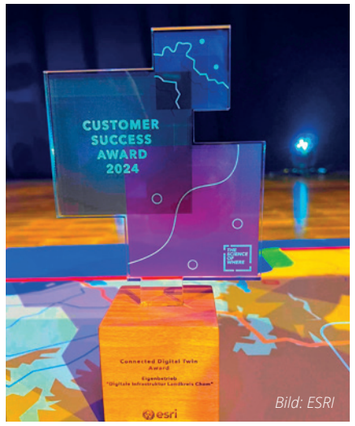


Bild: ESRI

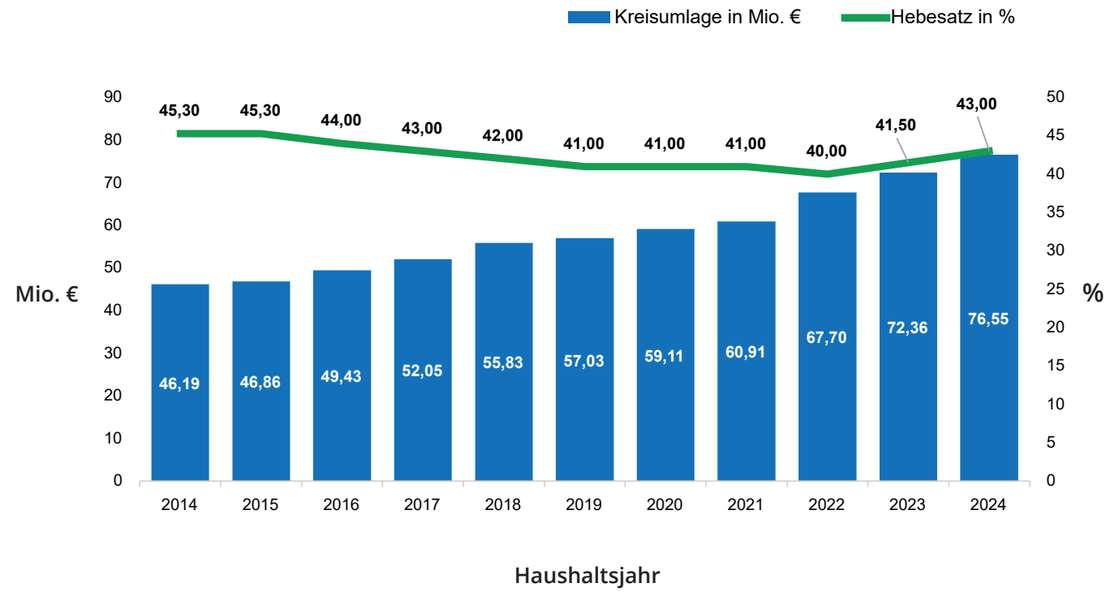
www.landkreis-cham.de/egov-auszeichnungen

Der Kreishaushalt 2024

Haushaltsbeschluss

Der Kreishaushalt wurde am 26. Februar vom Kreistag beschlossen. Der Hebesatz der Kreisumlage wurde um 1,5 %-Punkte auf 43,0 %-Punkte angehoben. Durch die Anhebung und aufgrund des Anstiegs der Umlagekraft hat sich die Haupteinnahme des Landkreises von 72,36 Mio. € im Jahr 2023 um 4,19 Mio. € auf 76,55 Mio. € im Jahr 2024 erhöht.

Entwicklung der Kreisumlage



Hebesatz-Rangfolge

Mit Rang 7 liegt der Landkreis Cham weiterhin im ersten Fünftel der 71 Landkreise in Bayern und 4,54 %-Punkte unter dem durchschnittlichen Hebesatz in Bayern (47,54 %).

Eckpunkte des Haushalts

a) **Hebesatz Kreisumlage:** 43,0 % (2023: 41,5 %)

b) Ergebnishaushalt:

• Erträge	155.970.034 €
• Aufwendungen	-154.687.154 €
• Jahresergebnis	1.282.880 €

c) Finanzhaushalt:

• Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	151.173.334 €
• Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-144.570.149 €
• Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.528.560 €
• Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-19.733.745 €
• Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
• Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-1.087.000 €
• Finanzmittelüberschuss/-Fehlbetrag	-1.689.000 €

Anmerkung: Der vorgesehene Finanzmittelfehlbetrag kompensiert das positive Jahresergebnis 2023 in gleicher Höhe.

d) Eine Kreditaufnahme ist in Höhe von 2,75 Mio. € (Kreditermächtigung aus 2023) vorgesehen.
Die planmäßigen Tilgungen betragen ca. 1,087 Mio. €.
Die Verschuldung erhöht sich von ca. 12,12 Mio. € auf ca. 13,78 Mio. €.

Schul- und Hochbaumaßnahmen





Die Sanierungen des Hallenbads und der Turnhalle der Realschule Roding sollen bis zum Sommer 2025 abgeschlossen werden.

Rund um das Becken wird saniert.
Das Hallenbadbecken selbst bleibt erhalten.

Schulbau	Gesamtkosten Mio. €	davon 2024 Mio. €
Turnhalle/Hallenbad Roding • Umbau und Generalsanierung	7,8	1,00
Robert-Schuman-Gymnasium Cham • Umbau und Generalsanierung	35,0	8,00
Insgesamt:	**42,8**	**9,00**



Mehr als 7,5 Mio. € an Fördermitteln für die Schulbaumaßnahmen überbrachte Finanzminister Albert Füracker.



Ein Highlight im generalsanierten RSG ist schon zu erkennen: Eine lichtdurchflutete Aula, die nach oben bis zur Glasdecke reicht



Die Bauarbeiten sind an der Fassade des RSG deutlich zu sehen.

Allgemeiner Hochbau	Gesamtkosten Mio. €	davon 2024 Mio. €
Generalsanierung LRA Cham (Altbau) • Verwaltungsgebäude (BA I - II)	24,0	3,78
Erweiterung Jobcenter, Finanzierung durch Bundesmittel	0,5	0,5
VHS im Landkreis Cham e.V. • Sanierung Haus 1 (80 % Investitionskostenzuschuss)	0,53	0,3
Insgesamt:	**25,03**	**4,58**





Generalsanierung Landratsamt Cham

Wirtschaftliche Lage weiterhin angespannt

Weiterhin hohe Energiepreise und Zinsen, eine schwache Weltwirtschaft und Unsicherheiten durch sich ausweitende Handelskonflikte stellten die Unternehmen erneut vor große Herausforderungen. Insbesondere die Industrie leidet unter dem Exportrückgang. Aber auch die Bauwirtschaft klagte oftmals über verschlechtere Auftragseingänge. Mehr Firmen als im Vorjahr griffen auf das Instrument der Kurzarbeit zurück, um Arbeitskräfte halten zu können. Auch von Firmeninsolvenzen wurde die Region nicht verschont. Dennoch zeigt der Landkreis weiterhin eine große Resilienz mit einem weiterhin recht stabilen Arbeitsmarkt mit niedrigen Arbeitslosenquoten von durchschnittlich drei Prozent und einer stabilen Zahl an Ausbildungsverhältnissen (über 1.100 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Herbst 2024). Positive Erwartungen gehen außerdem von der zurückgehenden Inflation aus.

Ausbildungsprojekt mit Kirgistan ausgebaut



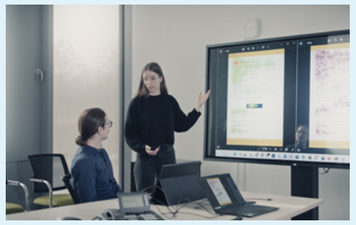
Landrat Löffler ist begeistert vom Engagement der Schule in Bishkek.

Im September haben weitere 48 junge Menschen aus Kirgistan ihre Ausbildung bei Unternehmen in der Region begonnen. Eine erfolgreiche Fortsetzung für das internationale Projekt zur Fachkräftegewinnung, das 2023 mit 21 kirgisischen Auszubildenden gestartet ist.

Um die Situation und die Ansprechpartner vor Ort persönlich kennenzulernen, hatte sich im Juli eine Chamer Delegation mit Vertretern aus Politik, Arbeitsverwaltung, Volkshochschule, Industrie- und Handelskammer und Handwerkskammer in das 5.000 Kilometer entfernte Bishkek begeben, die Hauptstadt Kirgistans. „Um die Arbeitskräfte und damit den Wohlstand für die Region zu sichern, sind Kooperationen und Projekte wie dieses unverzichtbar“, so das Fazit von Landrat Franz Löffler, der die Delegation anführte.

Beratungstage und Workshops zum Thema Digitalisierung

In Zusammenarbeit mit den Hochschulen Deggendorf und Regensburg bot die Wirtschaftsförderung des Landkreises kostenlose Workshops und Beratungstage zu Themen rund um Digitalisierung und Technologien Künstlicher Intelligenz an. Interessierte Unternehmen nahmen das Angebot gerne wahr, um sich auf diesem zukunftsträchtigen Themengebiet fortzubilden.



Aktionskreis e.V. als wichtiges Netzwerk in der Region

Sich informieren und austauschen, um die stetige Fortentwicklung unserer Wirtschaftsregion voranzubringen. Dieses Ziel stand für den Aktionskreis „Lebens- und Wirtschaftsraum Landkreis Cham“ e.V. auch im 31. Vereinsjahr im Fokus. Die Betriebsbesuche beim Biolandhof Simml in Kalsing, bei der Fa. Gruber Holzhaus GmbH in Altenkreith sowie bei der Fa. UVEX SPORTS Lederdorn GmbH boten dazu beste Gelegenheiten. Das Philharmonische Bierzelt in Runding sowie der Vortrag von Vorstand Franz Wittmann „Erwanderbare 5.000er“ im Kino in Cham stellten weitere Highlights im Vereinsjahr dar. Durch die Einladung der Gruppe der „Botschafter für den Landkreis Cham“ zu einigen Veranstaltungen des Vereins wurde auch dieser gegenseitige Austausch gepflegt.



Die Aktionskreismitglieder zu Besuch bei der Firma UVEX in Lederdorn.

AktionsKreis Cham
LANDKREIS CHAM e.V.

Preise bei Innovationsgala in Roding verliehen

Im Rahmen einer festlichen Innovationsgala in der Stadthalle Roding hat der Landkreis am 17. Oktober den Innovationspreis „Beste Aussichten“ verliehen. Eine besondere Auszeichnung für Betriebe und Einzelpersonen, die unsere Region in ihrer Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit voranbringen. Der Preis in der Kategorie Innovation ging an die Ensinger GmbH in Cham für Ihre Innovation „Isolierprofile mit herausragender Pulverbeschichtbarkeit“. Daneben wurde auch der Nachhaltigkeitspreis sowie ein Sonderpreis Technologietransfer überreicht. In der Kategorie Nachhaltigkeit ging der Preis an Michael Artmann – MARTECH GmbH in Michelsneukirchen für den Beitrag „Kraft-Wärme-Kopplung mit nachwachsenden Rohstoffen“. Der Sonderpreis Technologietransfer wurde an Christian Reil – CR3D in Chammünster für seine „FDM 3D-Druck Factory“ verliehen. Landrat Franz Löffler, die Laudatoren Regierungspräsident Walter Jonas, Prof. Dr. Christiane Hellbach und IHK-Geschäftsführer Richard Brunner in Stellvertretung für den erkrankten Prof. Jürgen Wittmann beglückwünschten zusammen mit der hochkarätig besetzten Jury und zahlreichen Gästen die neuen Preisträger.



Zum neunten Mal würdigte der Landkreis Unternehmen aus der Region für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Innovationskraft.

Ehrung der Meister und Gesellen im Handwerk



Seit vielen Jahren ist es gute Tradition, dass der Landkreis die besten Meister und Gesellen des Prüfungsjahrganges besonders ehrt. Landrat Franz Löffler beglückwünschte insgesamt 32 Meister und Meisterinnen sowie 26 Gesellen und Gesellinnen des Prüfungsjahres 2023/2024 bei der Meisterfeier. Darunter ein Kammersieger und vier Landessieger.

Leader-Förderzeitraum 2023 – 2027

Im Jahr 2024 konnte zur Freude der Projektträger endlich mit der Antragstellung von Leader-Förderanträgen in der laufenden Förderperiode gestartet werden. Neben der Förderung des LAG-Managements konnten so vier wichtige Projekte auf den Weg gebracht werden:

- Erweiterung Sportpark Mühllehen, Furth im Wald
- Mehrzweckraum Herzensangelegenheit, Neukirchen b. Hl. Blut
- Kunst-Mobil – Mobile Kunstschule, Cham
- Potentialstudie Wasser – Lebensgrundlage im Landkreis Cham

Über 100 regionale Aussteller auf der Ausbildungsmesse AZUBI live in Roding

Um der steigenden Zahl interessierter Aussteller gerecht zu werden, fand die Ausbildungsmesse AZUBI live am Mittwoch, den 17. April und Donnerstag, den 18. April erstmals an zwei Tagen statt. Über 100 Ausbildungsbetriebe aus Industrie, Handwerk, Handel, Dienstleistung, kaufmännische Berufe, Hotel- & Gastronomiebranche, Öffentlicher Dienst und dem sozialen Bereich präsentierten ihr Ausbildungsangebot am Schulzentrum Roding. Über 1.300 Schülerinnen und Schüler von Schulen aus dem gesamten Landkreis nutzten die Gelegenheit, um sich in Begleitung von Eltern und Lehrkräften über mehr als 130 attraktive Ausbildungsberufe zu informieren. „Bildung ist die treibende Kraft für die positive Entwicklung im Landkreis Cham“, betonte Landrat Franz Löffler.



Berufswahl frei von Rollenklischees bot das Team von nähPark Diermeier.



Die Friseur-Innung zeigte den Schülern wie moderne Frisuren entstehen.

Vortragsreihe: Berufschancen für Abiturienten im Landkreis Cham

Mehr Einpendler als Auspendler, Rekordwerte bei der Beschäftigung und ein Plus bei den Einwohnerzahlen. Die positive Entwicklung des Landkreises führt dazu, dass die Chancen für Abiturienten in der Region nie besser waren. Um den Schülerinnen und Schülern die Potenziale unserer Region an akademischen Arbeitsplätzen aufzuzeigen, wurde diese Vortragsreihe neu ins Leben gerufen. Das Spektrum der Karrierechancen reicht vom Studium am Campus Cham, duale Studienmöglichkeiten bei Betrieben, einem Verbundstudium (Beispiel: Bauingenieurwesen) bis zur Karriere in erfolgreichen Ausbildungsbetrieben.



Die Schüler des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums waren überrascht, welche vielfältigen Karrieremöglichkeiten der Landkreis bietet.

Fachkräftetag unter dem Motto: Fachkräfte finden – gewinnen – binden



Über 70 Arbeitgeber und Personalverantwortliche aus dem Landkreis Cham nahmen am Fachkräftetag teil. *Bild: Josef Fischer, Mittelbayerische Zeitung*

„Wer aktive und intensive Personalwerbung und Personalplanung durchführt, wird in Zukunft bessere Chancen haben, den Personalbedarf in seinem Betrieb zu decken“, so das Fazit von Landrat Franz Löffler beim dritten Fachkräftetag. Dieser fand auf Einladung der Wirtschaftsförderung vom Landratsamt Cham und dem Verein Aktionskreis Lebens- & und Wirtschaftsraum Landkreis Cham e. V. im Hotel am Regenbogen in Cham am 13. März statt. Die teilnehmenden Betriebe erwarteten spannende Vorträge von Bildungsträger und -anbieter sowie Institutionen aus dem Bereich Arbeitsmarkt/Bildung rund um das Thema Fachkräftesicherung.

Tag der Jugend „Unser Landkreis Cham 2030+“

Im Zuge des Regionalmanagementprojektes „Digitales Profil“ wurde im Juli ein Jugendaktionstag am Landratsamt sachgebietsübergreifend organisiert. Ziel war es, interessierten Schülerinnen und Schülern der 8. Jahrgangsstufen über alle Schularten einen vielseitigen, abwechslungsreichen und informativen Vormittag zu bieten. Durch verschiedene Mitmachaktionen haben die Mitarbeiter das Wissen zu Themen wie ÖPNV, Naturpark, regionale Produkte, Onlineangebote, Geoinformationssystem, Ehrenamt und Katastrophenschutz vermittelt. Bei einem Abschlussgespräch mit Landrat Franz Löffler und Schülern standen die Zukunftsvorstellungen der Jugendlichen für ihren Heimatlandkreis aus diesen Bereichen im Vordergrund.



MINT-Region Landkreis Cham – Landkreis ist als MINT-Region Mitglied im Netzwerk der Bayerischen Staatsregierung

Die Abkürzung MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Gut ausgebildete Fachkräfte in diesen Bereichen sind für die Zukunft wichtig, insbesondere um die bevorstehenden Transformationsaufgaben in Deutschland zu bewältigen. Junge Talente in diesem Bereich gezielt zu fördern, steht auf der Agenda aller Akteure im MINT-Bildungsbereich im Landkreis Cham.

Aktivitäten der MINT-Region Landkreis Cham:

- **Besuch der „fahrenden Rakete“: Der SPACEBUZZ ONE**
  Kinder und Jugendliche staunten nicht schlecht, als die SpaceBuzz One der Deutschen Raumfahrtagentur am Benedikt-Stattler-Gymnasium Bad Kötzting ihren ersten Stopp in Bayern einlegte. Im Inneren konnten sie an einer virtuellen Tour ins All mit den ESA-Astronauten Alexander Gerst und Matthias Maurer teilnehmen. Ziel der Aktion des DLR ist es, Kinder und Jugendliche für Luft- und Raumfahrtthemen sowie für naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern.





Seit 2008 verbindet den Aktionskreis Lebens- und Wirtschaftsraum Landkreis Cham e. V. eine Kooperation mit dem Schülerlabor des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. Die Gymnasien aus dem Landkreis Cham werden in diesem Rahmen jedes Schuljahr zum Besuch des „DLR-School_Labs“ eingeladen. Weit über 1.000 Schülerinnen und Schüler haben bereits den DLR-Standort in Oberpfaffenhofen besucht.

- **Girls‘Day und Boys‘Day – Aktionstag am Landratsamt Cham**
  Beim Girls‘ and Boys‘ Day hatten Mädchen und Jungen ab der 7. Klasse wieder die Chance, in verschiedene Berufsfelder hineinzuschnuppern. Ziel dieses Tages ist es, den Jugendlichen Einblicke in Berufe zu ermöglichen, die traditionell vom jeweils anderen Geschlecht dominiert werden. In diesem Jahr stellte erstmals auch das Landratsamt Cham insgesamt vier Plätze für Jungen und Mädchen zur Verfügung. In den Sachgebieten Verkehrswesen, Wasserrecht, beim Treffpunkt Ehrenamt und im Kulturreferat profitierten die Teilnehmenden von wertvollen Einblicken in den Berufsalltag der Verwaltung.



Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Berufswahltage im Landkreis Cham

- **CHAM Sozial, die Messe für soziale Berufe**
  Bereits zum 12. Mal fand die „Berufsinfo-Messe mit Herz“ statt, bei der die Bereiche Soziales, Pflege, Gesundheit und Medizin im Mittelpunkt stehen. Schüler aller Schularten konnten sich in mehreren Vortragsräumen im BSZ-Stammgebäude und an den Ständen von mehr als 30 Ausstellern in der Sporthalle des Fraunhofer-Gymnasiums informieren, welche verschiedenen Ausbildungsgänge und Studienmöglichkeiten im sozialen Bereich in der Region angeboten werden.



Auf der CHAM Sozial waren die Assistenzhunde des Pflegestift St. Ulrich aus Lam sehr beliebt.

- **Studienwahl- und Berufsorientierungsmesse ACADEMICUS-live**
  Mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit genutzt, um sich bei der 16. Ausgabe der Academicus live über Studienmöglichkeiten zu informieren und erste Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern zu knüpfen. Das Gemeinschaftsprojekt der Landkreise Cham und Schwandorf wird in Zusammenarbeit mit der IHK und der Arbeitsagentur seit 2009 abwechselnd am Ortenburg-Gymnasium Oberviechtach (SAD) und an einem Gymnasium im Landkreis Cham ausgerichtet.

- **Gründungsspiel „Ideen machen Schule“**
  Das Gründungsspiel „Ideen machen Schule“ hat erneut Schüler begeistert. Für die Spielregion Cham haben insgesamt 31 Teams mit 112 Schülerinnen und Schülern ihr Konzept abgegeben. Circa fünf Monate hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit, einen Businessplan anhand einer selbst ausgedachten Geschäftsidee auszuarbeiten.

- **Technik für Kinder**
  Seit 2001 unterstützt der Landkreis Cham gezielt die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Wirtschaft, um die Attraktivität von MINT-Berufen zu steigern. Besonders erfolgreich ist das Projekt „Technik für Kinder“, bei dem sich zahlreiche regionale Firmen finanziell und mit Tutoren einbringen. Mit dieser fachlichen Hilfe auf Augenhöhe setzten sich die Kinder etwa mit Schaltplänen auseinander, indem sie filigrane Bauteile richtig anlöten. Im Schuljahr 2023/2024 nahmen 16 Schulen mit 250 Schülern an diesem Projekt teil.

- **Berufserkundung in Unternehmen**
  Betriebserkundungen sind nicht nur lehrreich, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit für die Schülerinnen und Schüler, sich intensiv mit dem Thema Berufswahl und Berufsorientierung auseinanderzusetzen. In kleinen Gruppen erhalten sie Einblicke in die vielfältigen Tätigkeitsbereiche. Deshalb werden im Rahmen der Berufswahltage-Reihe alle Schularten zu Exkursionen in die Wirtschaft eingeladen.

- **„Handwerk – Bau deine Idee!“ zeigt beeindruckendes, handwerkliches Talent der Mittelschüler auf**
  Wie viel Potenzial in den Mittelschülern steckt, haben die Schüler der neunten Klassen aus sieben Mittelschulen beim diesjährigen Wettbewerb unter Beweis gestellt. Im Zuge des Technikunterrichts skizzierten, planten und fertigten die Schüler insgesamt 148 Werkstücke, die von einer Jury aus betrieblichen Fachleuten, Vertretern der Innungen, Lehrkräften der Berufsschule sowie Fachlehrern der Mittelschulen bewertet wurden.

- **Baubegegnungstage an der Berufsschule Furth im Wald**
  Wie sieht der Berufsalltag als Maurer, Zimmerer, Schreiner und Bauzeichner aus? Praktische Antworten darauf gab es bei den 33. Baubegegnungstagen im Kompetenzzentrum für Bau- und Holztechnik an der Außenstelle Furth im Wald. Mit insgesamt 251 teilnehmenden Schülern war das Interesse zum Kennenlernen der Handwerksberufe nicht nur sehr groß, sondern auch breit gefächert. Die Schüler kamen aus allen Schularten: Förderschulen, Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien.

Digitaler Zwilling Landkreis Cham

Das Projekt „Digitaler Zwilling" beschäftigt sich mit den Folgen des Klimawandels und der Bedeutung für das Flächenmanagement auf regionaler Ebene. Im Rahmen der Förderung für Landesentwicklung beleuchtet das Projekt die besondere Rolle von Fläche als Element der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit im ländlichen Raum. Ziel ist es, mithilfe von digitalen Modellen ein Monitoring-Werkzeug für die regionale Entwicklung und auch für die Kommunen zu entwickeln, das noch zielgerichteter den Umgang mit der knappen Ressource Fläche und Naturraum ermöglichen kann.

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Regionalmanagement Bayern

Nachhaltig agieren – Siedlungsmanagement im Landkreis Cham

Jährlich werden sämtliche Baulücken und Leerstände für die Gemeinden aktualisiert und validiert und so wurde die Veröffentlichungskampagne der Baulücken über das landkreiseigene GIS-System in enger Kooperation mit den Gemeinden ausgebaut. Im Rahmen der Kooperation mit den Stadtmarketingvereinen Bad Kötzting, Roding und Cham wurde Aktivitäten zur Aktivierung von Einzelhandelsleerständen durchgeführt.



Über 600 Studierende am Campus Cham

Der Technologie Campus Cham hat sich zu einem Aushängeschild für Innovation, Forschung und Studium im Landkreis Cham entwickelt. Mit der Fertigstellung des Erweiterungsbaus setzt sich diese Erfolgsgeschichte fort.



Im November konnte das vom Freistaat Bayern finanzierte neue Lehr- und Verwaltungsgebäude auf dem Campusgelände eingeweiht werden. Mit einer Fläche von 700 Quadratmeter, drei weiteren Hörsälen und modernen Living-Labs für Professoren und Mitarbeiter bietet der Neubau Platz für weitere 150 Studierende. Über 600 Studierende aus über 30 Nationen verbrachten 2024 ihre Studienzeit in Cham. Aktuell werden am Campus Cham vier Masterstudiengänge angeboten: Applied AI for Digital Production Management, Artificial Intelligence for Smart Sensors and Actuators und Mechatronic, Intelligent Robotics and Cyber-Physical Systems. Dabei unterstützt der Technologie Campus auch regionale Unternehmen in gemeinsamen Projektkooperationen mit Wissenstransfer in der KI, Robotik oder Automatisierung von Produktionsprozessen.

Digital | Innovativ | Gründerzentren Landkreis Cham

IGZ
Digital. Innovativ. Gründer. Zentren.
LANDKREIS CHAM

Innovations- und Gründerzentren im Landkreis Cham (IGZ)

Seit dem Jahr 1996 bietet der Landkreis Cham allen Firmengründern der Region beste Rahmenbedingungen für die Betriebsgründung an. In den IGZ Roding, Furth im Wald und seit 2023 zusätzlich auch in Waldmünchen stehen flexible und kostengünstige Büro- und Gewerbeflächen zur Verfügung. Zum Jahresende waren an diesen Standorten 13 Unternehmen mit 57 Beschäftigten eingemietet. Dies entspricht einer Belegungsquote von knapp 90 Prozent. Insgesamt haben 78 Unternehmen mit 353 Beschäftigten die vielfältigen Unterstützungsangebote der IGZ im Landkreis Cham genutzt. Durch den Betrieb der Gründerzentren sind im Landkreis Cham rund 800 Arbeitsplätze entstanden.



Angebote und Veranstaltungen für Gründer

Neben der IGZ-Gebäudeinfrastruktur werden für alle Gründer im Landkreis Cham umfassende Service- und Beratungsleistungen angeboten. Es finden regelmäßige Beratertage, Gründerseminare und Coachingangebote statt. Um sich mit weiteren Gründern austauschen und vernetzen zu können, wird in den einzelnen IGZ-Standorten einmal im Quartal ein Gründerfrühstück organisiert. Im Jahr 2024 wurden für Existenzgründer 27 Veranstaltungen mit 343 Teilnehmern durchgeführt.



Gründercommunity beim Gründerfrühstück–Event

DGZ – Digitales Gründerzentrum am Technologie Campus Cham

Im Digitalen Gründerzentrum Landkreis Cham am Technologie Campus Cham wurden in den letzten Jahren zwei Applikationszentren für Additive Fertigung und Digitale Produkte aufgebaut. Gründer und junge Unternehmen können dort neue Produkte und Dienstleistungen austesten, ohne sich in größere finanzielle Risiken zu begeben. Ziel des Digitalen Gründerzentrums ist es, das Gründergeschehen und damit den wirtschaftlichen Erfolg im Landkreis Cham weiter voranzutreiben. Gründer, Studierende und Unternehmen konnten wieder zahlreiche Forschungs- und Entwicklungsprojekte an den Maschinen und Anlagen des Digitalen Gründerzentrums umsetzen.



1



2

Januar bis März

1) Bayern zeigte sich in einer Ausstellung im Landratsamt von oben.

2) Baby-Paket: Die KoKi Cham verteilt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden das Elternbegrüßungspaket des Landkreis Cham an alle Neugeborenen und deren Eltern.

3) Social Media: Im März hat der Instagram-Kanal des Landkreises die Marke von 6.000 Follower geknackt. Zum Dank an die Fans reagiert das Social-Media-Team mit einem kreativen Video.

4) Neustart: Landrat Franz Löffler gratulierte der Schulfamilie des BSG zur erfolgreichen Neuverpachtung der Kantine an Gastronom Michael Mühlbauer.



3



4



1

1) Tag der Offenen Gartentür: Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Cham lud beim Aktionstag ein, vorbildlich gepflegte Privatgärten zu besichtigen.

2) Jubiläum Kleine Entdecker: Seit zehn Jahren gibt es im Landkreis Cham das Projekt „Kleine Entdecker“. In dieser Zeit wurden junge Menschen früh für Naturwissenschaften begeistert, die späteren MINT-Fächer in Schule und Studium.

3) Festakt 20 Jahre EU-Osterweiterung: Beim bayerisch-tschechischen Festakt zu 20 Jahren EU-Osterweiterung am 6. Mai begeisterten tschechische Kinder an der Grenze bei Furth im Wald mit ihren Tänzen.

April bis Juni



2



3

Tourismus und Naturpark

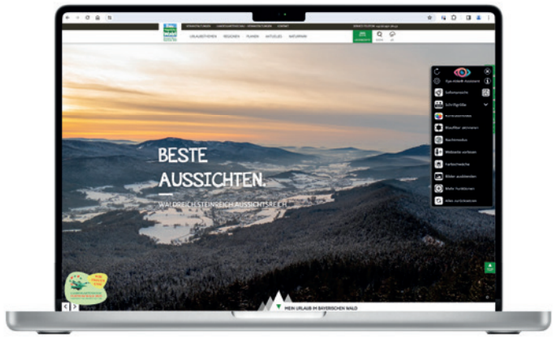
Von Januar bis November wurden 1.555.967 gewerbliche Übernachtungen und 407.006 gewerbliche Ankünfte mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,8 Tagen erzielt. Dies entspricht einem leichten Minus von 1,3 Prozent bei den Übernachtungen und 1,2 Prozent bei den Ankünften im Vergleich zu 2023. Im August (Hauptur-laubszeit) standen im Landkreis Cham 12.250 Betten in 253 gewerblichen Betrieben zur Verfügung, was 250 Betten und sieben Betriebe weniger als 2023 bedeutet. Die durchschnittliche Bettenauslastung im Landkreis Cham lag von Januar bis November bei 37,3 Prozent.

Gründe für den leichten Rückgang der Übernachtungszahlen sind Personalmangel, längere Schließzeiten größerer Betriebe, fehlende Nachfolgeregelungen und Umbauten zu größeren Einheiten, um die Angebotsqualität zu erhöhen.

Neue Angebote im Tourismus:

- Barrierefreie Website

  Mit der neu integrierten Accessibility-Software Eye-Able bietet die touristische Website www.bayerischer-wald.org über 25 Funktionen, um die Nutzung der Internetseite für Menschen mit Einschränkungen zu verbessern.





- SummitLynx

  Die digitale Wandernadel – als Mittel der Besucherlenkung

  SummitLynx ist ein Werkzeug für Tourismusregionen, um das Wandern in der Region digital zu begleiten und die „analogen" Erlebnisse der Gäste zu bewahren. Im digitalen Zeitalter ist das Smartphone nicht mehr weg zu denken und gehört somit schon zur Basisausrüstung einer Wanderung. Nach über einem Jahr Vorbereitungszeit fiel der Startschuss für die App pünktlich zum Beginn der Wandersaison.



- Barrierefreiheit ist ein Qualitätsmerkmal und im Tourismus ein Querschnittsthema

  Zehn Prozent der Bevölkerung sind auf Barrierefreiheit angewiesen, für 40 Prozent ist es hilfreich und für alle ist es komfortabel. Auch wer mit einem Kinderwagen vor einer Treppe steht, Menschen mit Sportverletzungen oder Reisende mit einem Rollkoffer wissen Barrierefreiheit zu schätzen.

Alle geprüften Angebote findet man unter: www.reisen-fuer-alle.de

Barrierefreiheit geprüft





- Trekkingplätze entlang des Goldsteigs

  Trekkingplätze verbinden viele mit Abenteuer in der Natur. Dank dem Engagement der Bayerischen Staatsforsten konnte im Sommer der erste von drei geplanten Plätzen entlang des Goldsteigs fertiggestellt werden. Der Platz umfasst drei Zeltplätze, Toilettenhäuschen (abgesichert), Feuerstelle (abgesichert), Holzlege (abgesichert), und entsprechende Sitzgelegenheiten.

  Die genauen Koordinaten erhält der Gast erst mit seiner Buchungsbestätigung. Die Trekkingplätze sind ausschließlich über das Online-Buchungstool der OBS buchbar, die Abwicklung erfolgt über das Sachgebiet Tourismus und Naturpark.

- Planung der Landesgartenschau in Furth im Wald 2025

  Vom 22. Mai bis 5. Oktober 2025 findet die Landesgartenschau in Furth im Wald statt. Der Landkreis Cham präsentiert sich bei dieser Großveranstaltung mit einem Regionalpavillon und bietet heimischen Vereinen, Verbänden, Schulen, Unternehmen u. v. m. eine Bühne. Getreu dem Motto „Sagenhaft viel erleben" dürfen die Besucherinnen und Besucher des Pavillons ein 137-tägiges Veranstaltungsprogramm rund um die Themen Natur, Kultur, Freizeit, Urlaub und Lebensraum Landkreis Cham erwarten. Das Veranstaltungsprogramm am Regionalpavillon wird vom Sachgebiet Tourismus und Naturpark in Zusammenarbeit mit den sechs touristischen Werbegemeinschaften im Landkreis Cham koordiniert.

  Die Landesgartenschau ist eine hervorragende Gelegenheit, neue Gäste für unsere Tourismusregion zu gewinnen, für den respektvollen Umgang mit der Natur zu sensibilisieren und die positive Entwicklung der Region weiter voranzutreiben.





Naturpark Oberer Bayerischer Wald

Öko-Modellregion – Startschuss für nachhaltige Projekte

Im April fand die Auftaktveranstaltung der Öko-Modellregion Naturpark Oberer Bayerischer Wald statt und bot den Teilnehmern die Möglichkeit zur Information, Vernetzung und dem Austausch. Im Themenbereich Landwirtschaft, aber auch beim Aufbau von Wertschöpfungsketten, werden Synergien mit anderen Öko-Modellregionen genutzt, so fanden z. B. Treffen zum Thema „Bio-Rindfleisch“ oder auch die Vernetzungsveranstaltung „Bio-Müller sucht Bio-Bäcker“ statt.







Zur Bewusstseinsbildung beteiligt sich die Öko-Modellregion unter anderem am Schulprogramm „Europa Minigärtner“. Dieses konnte an drei Schulen im Landkreis begonnen werden.

Internationales Workcamp

Im September wurde zum zweiten Mal ein internationales Workcamp unter der Leitung des Naturparks mit den Arber-Gebietsbetreuerinnen Lea Stier und Anette Lafaire organisiert. Diesmal nahmen Teilnehmer aus fünf verschiedenen Ländern teil, um den ehemaligen Eggersberger Schachten oberhalb des Kleinen Arbersees wieder freizulegen. Die Bayerischen Staatsforsten Bodenmais, die auch die Eigentümer des Schachten sind, stellten die benötigten Arbeitsmaterialien zur Verfügung.





Kiebitz Buch

Der Kiebitz selbst ist durch sein auffälliges Aussehen und seinen unverwechselbaren Ruf leicht zu erkennen. Ein solcher ist der Star des Kinderbuchs „Der Kleine Kiebitz Locke“. Der Naturpark möchte mit der Geschichte und den zusätzlichen vier Infoseiten Erwachsene für den Schutz der Natur sensibilisieren sowie auch die jüngsten Bewohner und Besucher auf spielerische Weise ansprechen. Die Regentalaue ist nämlich das bedeutendste Brutgebiet für diese Vogelart. Das Buch wurde in Zusammenarbeit mit der Grafikerin Melanie Kirchgessner entwickelt.



Qualitäts-Naturpark

Im Spätsommer erhielt der Naturpark Oberer Bayerischer Wald nun schon zum vierten Mal die begehrte Auszeichnung als Qualitäts-Naturpark. Dafür begutachtete die Scouterin des Verbands Deutscher Naturparke (VDN) vor Ort den Naturpark und bewertete ihn. Die Zertifizierung ist ein bedeutender Meilenstein, der die hohe Qualität und die vielfältigen Bemühungen im Bereich Naturschutz, Erholung und nachhaltiger Entwicklung würdigt.



Kultur und Bildung

Ein Jahr voller gemeinsamer Aktivitäten, Kulturvermittlung und schöner Künste









Die Museen waren wieder Orte kulturellen Reichtums. Egal ob Kindersingen im Schulmuseum Fronau oder Burggeister, die als Klöppelarbeiten einer deutsch-tschechischen Freundschaftsaktion im Museum ehem. Klöppelschule in Tiefenbach entstanden, die Museen waren auch Orte der Begegnung.

Das Museum SPUR feierte den 90. Geburtstag von Heimrad Prem und präsentierte Chams Weg in die Moderne. Einen Schwerpunkt auf die Präsentation von Neuerwerbungen der letzten Jahre legte das Wallfahrtsmuseums Neukirchen b. Hl. Blut. In WeltKunstMuseum Schloss Altrandsberg wurden „Skulpturen. Zeitgenössische Künstler bei Ara Kunst“ gezeigt, im Oberpfälzer Handwerksmuseum Rötz-Hillstett die erweiterte Ausstellung „Der Bader. Handwerker des Körpers“. Im Museum Ludwig Gebhard in Tiefenbach zeigte die Künstlerin Katharina Gierlach die Ausstellung „wegen ihrer Schönheit geschützt“.









Bild: Antonia Buschek

Vier große Aktionstage prägten das Jahr: Internationaler Museumstag, Heimat.Erlebnistag, Aktionstag „Mit den Großeltern unterwegs in den Museen“ und Tag des offenen Denkmals mit 16 teilnehmenden Eigentümern und rund 1.700 Besuchern. Das Förderprogramm „Museen in ländlichen Räumen 2024“ ermöglichte es, Ausstellungsräume und Rahmenbedingungen von Museen, z.B. in Walderbach und Tiefenbach, auf den neuesten Stand zu bringen.

Das thematisch breit gefächerte Konzertangebot in der Reihe „Festliche Konzerte im Barocksaal in Walderbach“ fand großen Anklang, so etwa die Bairische Madrigale II. Ebenso wie das Heimatmobil des Bezirks Oberpfalz, das eine Woche lang an verschiedenen Orten im Landkreis zu Gast war.

Das Kulturreferat ist auch für die Kreisheimat- und Kreisarchivpfleger zuständig. Bei den Archivpflegern gab es einen Wechsel. Seit September ist Dr. Manuela Daschner gemeinsam mit Cäcilia Breu und Josef Ederer für die Beratung gemeindlicher Archive im Landkreis zuständig.



Bild: Christian Palm



Bild: Roman Huzior











Bilder Philharmonisches Bierzelt: Christopher Müllner

Musikalische Bildung ist wichtiges Gut!

Mit knapp 1.400 Schülerinnen und Schülern zählt die Landkreismusikschule zu den 25 größten Musikschulen der insgesamt 226 Schulen in Bayern. Von der Musikalischen Grundausbildung mit den Eltern-Kind-Musikgruppen (ab dem 2. Lebensjahr) über die Musikalische Früherziehung (ab dem 4. Lebensjahr) bis hin zum Seniorenalter bietet sie ein ganzheitliches musikalisches Bildungsangebot.

Neben der Kernaufgabe des instrumentalen Einzel- und Gruppenunterrichts stellt die große Bandbreite der Ensemble- und Orchesterarbeit ein Alleinstellungsmerkmal der Landkreismusikschule dar. Diese Ensembles bereichern das kulturelle Leben im Landkreis und darüber hinaus. Ein Leuchtturmprojekt veranstaltete der Förderverein der Landkreismusikschule Cham im Mai mit dem „Philharmonischen Bierzelt“ in Runding. In Zusammenarbeit mit der Schlossbrauerei Runding machten rund 100 Chormitglieder von „Lehra und Mehra“ (Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium Cham, Leitung: Andreas Ernst) und rund 70 Orchestermusiker des Sinfonieorchesters der Landkreismusikschule das Bierzelt zum Konzerthaus, das mit Klassischer Musik und Filmmusik zum Klingen gebracht wurde.



Bild: Josef Schor

Neben diesem musikalischen Großereignis fanden zahlreiche Konzerte in kleinerem Rahmen statt, etwa das Volksmusikkonzert, das Konzert unter dem Motto „Rock-Pop-Jazz“ sowie das Konzert der besonders begabten Schülerinnen und Schüler der Förderklasse und Frühförderung sowie der Preisträger vom Wettbewerb „Jugend musiziert“ 2024 im Konzerthaus in Blaibach.

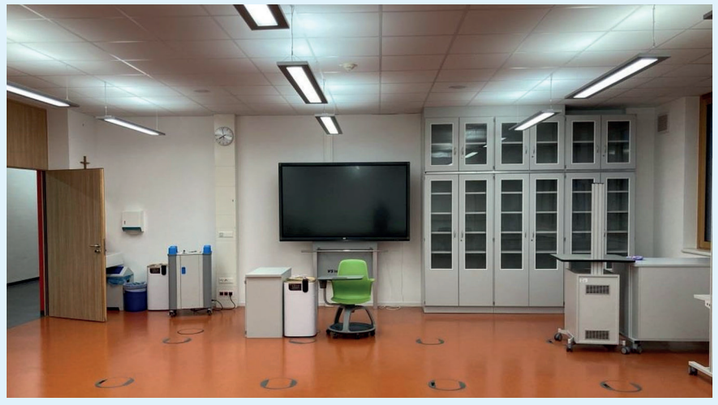
Zum Schuljahresende konnten sich Interessierte beim „Tag der offenen Tür” über die Musikschule und ihre Angebote informieren. Den Auftakt bot das Kindermusical der Musikalischen Früherziehung, bei dem 90 Kinder mit dem Stück „Kunterbunt“ ein Zeichen gegen rechts setzten und zeigten: „Musikschule ist bunt!“. Im Herbst nahm das Akkordeonorchester am 50-jährigen Jubiläumskonzert der Partnerschule „Rogaška Slatina“ in Slowenien teil. *(Bild links)*

Die weiterführenden Schulen des Landkreises Cham

Der Landkreis hält seine 13 kreiseigenen Schulen in herausfordernden Zeiten auf einem zeitgemäßen technologischen Stand. Voraussetzung für eine gelingende Bildungsarbeit an den Realschulen, Gymnasien, sonderpädagogischen Förderzentren sowie den beruflichen Schulen sind gute Rahmenbedingungen. Der Landkreis hat als Sachaufwandsträger die Sanierungen von in die Jahre gekommenen Bauten genauso im Fokus wie eine moderne Ausstattung!

Digitale Schulen sind weitgehend mit interaktiven Tafeln ausgestattet

Zug um Zug stattet der Landkreis Schulen mit interaktiven digitalen Tafeln aus, wenn das individuelle pädagogische Medienkonzept einer Schule eine solche Ausstattung vorsieht. Dies ist etwa bei den Gymnasien und den beiden sonderpädagogischen Förderzentren in Cham und Bad Kötzting der Fall. Bis zum Jahr 2026 wird die Ausstattung dieser Schulen vollständig abgeschlossen sein. Die neuesten Geräte (das sogenannte Prime Board) lassen sich sogar mit Kreide beschreiben; der Monitor ist blendfrei und bietet sehr kurze Reaktionszeiten.



Sanierung des Robert-Schuman-Gymnasiums liegt im Plan

Am Gebäude des RSG wurde fleißig gebaut. Die Schumanisten dürfen sich ab Beginn des Schuljahres 2026/27 über ein sehr ansprechend saniertes Gebäude freuen.





Visualisierung des generalsanierten RSG – Highlight wird eine lichtdurchflutete Aula, die nach oben bis zur Glasdecke reicht. *Bilder: brunner architekten ingenieure GmbH*

Verkehrsbehörde

Kaum Wartezeiten durch Termine

Im Oktober wurde eine neue Aufrufanlage für die Führerschein- und Zulassungsstellen im Landkreis angeschafft. Die neue Aufrufanlage kann sowohl Terminkunden, als auch Laufkundschaft ohne Termin kombinieren und Termine gerecht vergeben. So können die Mitarbeiter auch ohne vorherige Terminbuchung die Anliegen der Kunden zügig bearbeitet.

Fahrzeugbestand

Zum Stichtag 31. Dezember beträgt die Gesamtzahl der im Landkreis Cham zugelassenen Fahrzeuge 162.892, davon sind 92.430 Personenkraftwagen und 15.197 Krafträder.

Quelle: Statistik des Kraftfahrtbundesamtes (KBA)

Jahresvergleich Zulassungen der letzten fünf Jahre

Zulassungsart	2020	2021	2022	2023	2024
Neuzulassungen	5.919	5.789	6.715	6.662	8.024
Umschreibungen aus anderen Landkreisen	11.703	11.084	9.688	10.109	10.522
Umschreibungen innerhalb Landkreis	6.226	5.984	5.280	5.472	6.039
Gesamt	**23.848**	**22.857**	**21.683**	**22.243**	**24.585**

Führerscheinwesen

Mit dem Ablauf des Jahres endete der Umtausch von Papierführerscheinen (graue und rosa Führerscheine). Ab 2025 kommen die ersten Jahrgänge der nicht dem heutigen Europarecht entsprechenden Scheckkartenführerscheinformate (Ausgestellt zwischen 1999 und 2013) zum Umtausch.

Nach Verkehrsauffälligkeiten mussten dieses Jahr wieder mehr als 400 Personen zur Fahreignungsüberprüfung mittels Gutachten aufgefordert werden. Rückläufig sind die Aufforderungen von Cannabisauffälligkeiten. Hier darf die Fahreignung aufgrund der seit 1. Mai neu verabschiedeten Rechtslage selbst nach der ersten Fahrt unter Cannabiseinfluss nicht mehr automatisch angezweifelt werden.

Verkehrswesen

Die Verkehrsbehörde hat 788 verkehrsrechtliche Anordnungen getroffen. 543 Anordnungen betrafen Verkehrsregelungen an Baustellen. Mittels 51 Daueranordnungen wurden dauerhafte Verkehrsregelungen im Straßenverkehr veranlasst. Mit 115 Anordnungen hat die Verkehrsbehörde verschiedene Festlichkeiten abgesichert. 24 Anordnungen betrafen sportliche Veranstaltungen, wie z. B. den Triathlon in Furth im Wald.
Generell müssen schwere Verkehrsunfälle und Unfallhäufungen genau analysiert werden. Zu diesem Zweck tagte die Unfallkommission, bestehend aus Verkehrsbehörden, Straßenbaulastträger und Polizei im Herbst 2024. 14 Unfallschwerpunkte auf Bundes- und Staatsstraßen wurden untersucht. Mögliche Abhilfemaßnahmen sind die Verbesserung des Straßenbaus (z. B. Bau eines Kreisverkehrs), geänderte Beschilderungen und neue Markierungen oder Verkehrseinrichtungen. Die Untere Verkehrsbehörde beurteilte zudem 9 Schulwegstrecken hinsichtlich einer besonderen Gefährlichkeit, besonderen Beschwerlichkeit oder sittlichen Gefährdung.

Unfallgeschehen im Landkreis Cham

Im Berichtszeitraum 2024 haben sich 3.930 Verkehrsunfälle (Vorjahr: 4.129) mit 654 Schwer- und Leichtverletzten (2023: 649) und 5 Toten (2023: 8) ereignet.

Bundesstraßen

2024 fertig gestellte und laufende Maßnahmen

B 20 Fahrbahnsanierung OU Cham
B 22 Fahrbahnsanierung Grafenkirchen – Schönthal
B 85 Fahrbahnsanierung Untertraubenbach – Cham (Süd-Fahrbahn)
B 85 Erneuerung Bauwerk über Perlbach in Miltach
B 85 Sanierung Regenrückhaltebecken

Vorentwurf genehmigt

B 20 2-bahniger Ausbau Traitsching – Landkreisgrenze
B 20 2-bahniger Ausbau zwischen AS Cham-Mitte und AS Cham-Süd

Vorentwurf

B 20 2-bahniger Ausbau zwischen AS Cham-Süd und Wilting
B 85 Ortsumgehung Altenkreith mit Anbindung B 16

Investitionssumme im Jahr 2024: **5,0 Mio. €**

zum Vergleich:

Jahr	Investitionssumme (Mio. €)
2023	10,0
2022	12,1
2021	13,6
2020	16,5
2019	20,8
2018	33,8
2017	27,5
2016	19,1
2015	16,4
2014	13,2
2013	16,3
2012	19,2
2011	27,7
2010	27,0
2009	17,3
2008	9,3
2007	14,8
2006	14,8
2005	5,8



B 85 Fahrbahnsanierung Untertraubenbach – Cham (Süd-Fahrbahn): Einbau temperaturabgesenkter Asphalt

Staatsstraßen

Investitionssumme im Jahr 2024: **ca. 6,3 Mio. €**

zum Vergleich:

Jahr	Investitionssumme (Mio. €)
2023	10,9
2022	14,1
2021	6,2
2020	12,4
2019	16,4
2018	9,4
2017	5,8
2016	6,1
2015	6,3
2014	6,2
2013	8,7
2012	6,3
2011	4,2
2010	6,0
2009	5,1
2008	3,8
2007	3,4
2006	4,3
2005	3,1

2024 fertig gestellte und laufende Maßnahmen

St 2146 Ausbau Ortsdurchfahrt Geigant, 1. Bauabschnitt
St 2146 Fahrbahnsanierung Geigant – Zillendorf, 1. Bauabschnitt mit Neubau eines Geh- und Radweges und Umbau der Einmündung der CHA 39
St 2146 Neubau der Brücke über den Quadfeldmühlbach in Cham
St 2146 Lückenschluss Radweg am Grenzübergang Höll/Liskova
St 2146 Sanierung Entwässerung OD Radling
St 2148 Erneuerung Stützmauer in Erpfenzell
St 2151 Sanierung Ortsdurchfahrt Bernried
St 2154 Fahrbahnsanierung Furth im Wald – Eschlkam

Baurecht

St 2150 RiStWaG-Ausbau Rötz – Landkreisgrenze

Planfeststellung

St 2132 Ausbau der Zellertalstraße, 1. Bauabschnitt

Vorentwurf

St 2140 Verlegung Grafenwiesen – Bad Kötzting
St 2151 Ortsumgehung Bernried



St 2146 Geigant – Zillendorf: Straßen- und Leitungsbau im Einklang mit dem Naturschutz



St 2151 OD Bernried: Erneuerung der Fahrbahn und der Seitenbereiche

Kreisstraßen

Maßnahme	Investitionssumme (€)
CHA 7, Ausbau der Ortsdurchfahrt Woppmannsdorf	601.000
CHA 10, Ausbau der Ortsdurchfahrt Kreuzbach	920.000
CHA 15, Ausbau der Ortsdurchfahrt Arrach	770.000



CHA 7



CHA 10



CHA 15



CHA 51

Brückensanierungen

Maßnahme	Investitionssumme (€)
CHA 51, Regenbrücke in Miltach	100.000

Europawahl

Am 9. Juni fand die Europawahl statt und brachte folgendes Ergebnis:

Ergebnis der Europawahl für den Landkreis Cham:

Wahlberechtigte	103.651
Wähler	62.153
Wahlbeteiligung	60,0 %
Gültige Stimmen	62.026
Ungültige Stimmen	127



CSU	28.014	45,2 %	Bündnis C	50	0,1 %
GRÜNE	2.781	4,5 %	Verjüngungsforschung	20	0,0 %
SPD	3.026	4,9 %	BIG	12	0,0 %
AfD	11.509	18,6 %	MENSCHLICHE WELT	46	0,1 %
FREIE WÄHLER	8.845	14,3 %	DKP	8	0,0 %
FDP	1.115	1,8 %	MLPD	5	0,0 %
ÖDP	828	1,3 %	SGP	3	0,0 %
DIE LINKE	431	0,7 %	ABG	45	0,1 %
Die PARTEI	503	0,8 %	dieBasis	126	0,2 %
Tierschutzpartei	357	0,6 %	BÜNDNIS DEUTSCHLAND	279	0,4 %
Volt	452	0,7 %	BSW	2580	4,2 %
PIRATEN	150	0,2 %	DAVA	15	0,0 %
FAMILIE	153	0,2 %	KLIMALISTE	5	0,0 %
MERA25	43	0,1 %	LETZTE GENERATION	60	0,1 %
TIERSCHUTZ hier!	145	0,2 %	PDV	28	0,0 %
PdH	93	0,1 %	PdF	179	0,3 %
HEIMAT	46	0,1 %	V-Partei3	65	0,1 %

Bürgermeister und Einwohner der Gemeinden im Landkreis Cham

Stadt/Markt/ Gemeinde	Erste Bürgermeisterin/ Erster Bürgermeister	Einwohner 31.12.2023
Arnschwang	Michael Multerer	1.967
Arrach	Gerhard Mühlbauer	2.339
Bad Kötzting (St.)	Markus Hofmann	7.472
Blaibach	Monika Bergmann	1.887
Cham (St.)	Martin Stoiber	17.381
Chamerau	Stefan Baumgartner	2.522
Eschlkam (M.)	Florian Adam	3.336
Falkenstein (M.)	Heike Fries	3.430
Furth im Wald (St.)	Sandro Bauer	8.692
Gleißenberg	Wolfgang Daschner	799
Grafenwiesen	Sabine Steinlechner	1.527
Hohenwarth	Xaver Gmach	1.896
Lam (M.)	Paul Roßberger	2.604
Lohberg	Franz Xaver Müller	1.843
Michelsneukirchen	Christian Raab	1.747
Miltach	Johann Aumeier	2.250
Neukirchen b.Hl.Blut (M.)	Markus Müller	3.647
Pemfling	Franz Haberl	2.178
Pösing	Michael Reith	989
Reichenbach	Eduard Hochmuth	1.291

Stadt/Markt/ Gemeinde	Erste Bürgermeisterin/ Erster Bürgermeister	Einwohner 31.12.2023
Rettenbach	Alois Hamperl	1.803
Rimbach	Heinz Niedermayer	1.799
Roding (St.)	Alexandra Riedl	12.856
Rötz (St.)	Dr. Stefan Spindler	3.202
Runding	Franz Kopp	2.215
Schönthal	Ludwig Wallinger	1.974
Schorndorf	Max Schmaderer	3.006
Stamsried (M.)	Herbert Bauer	2.223
Tiefenbach	Ludwig Prögler	1.885
Traitsching	Josef Marchl	4.233
Treffelstein	Helmut Heumann	963
Waffenbrunn	Josef Ederer	2.021
Wald	Barbara Haimerl	2.976
Walderbach	Michael Schwarzfischer	2.346
Waldmünchen (St.)	Markus Ackermann	6.633
Weiding	Daniel Paul	2.436
Willmering	Hans Eichstetter	1.980
Zandt	Hans-Jürgen Laumer	2.068
Zell	Thomas Schwarzfischer	1.814
Summe		**128.230**

Kommunale Ehrungen

Die Kommunale Dankurkunde für langjähriges Wirken im Dienste der kommunalen Selbstverwaltung wurde an

- Frau Dr. Johanna Etti, Willmering
- Herr Alfons Vogl, Tiefenbach

im Rahmen der Bürgermeisterversammlung am 22. Oktober verliehen.

Die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze erhielten am 28. November (Bild rechts)

- Helmut Deinhart, Reichenbach
- Franz Xaver Müller, Lohberg



Amt für Jugend und Familie



Die Preisträger des Jugendpreises



Im November verabschiedeten sich nach 35 Jahren Simon Frank und nach 30 Jahren Ilse Bauer von der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings. Petra Jung und Sebastian Niebauer folgen ihnen nach.





von rechts: Markus Biebl übergab nach 18 Jahren die Leitung des Amtes für Jugend und Familie an Bettina Windhager und Andreas Schmid.

Verfahrenslotse

Die Stelle des Verfahrenslotsen wurde durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz als unabhängige und vertrauliche Beratungsstelle für junge Menschen mit Behinderung und deren Familien zum Jahresbeginn neu geschaffen.



Familienmesse

Die „Familia“, eine Messe für die ganze Familie, zog am 20. Oktober Besucher und Besucherinnen nach Cham in die Stadthalle. Das Amt für Jugend und Familie und das Lokale Bündnis für Familien im Landkreis Cham sorgten für Informationsangebote für Eltern und Mitmachaktionen für Kinder an jeder Ecke.

















Betreuung, Heimaufsicht, Senioren und Ausbildungsförderung

Seniorenkontaktstelle und Wohnberatung

Informationen boten sowohl am 7. Juni die Veranstaltung „Red ma über Pflege“ in der Berufsschule Cham, vom 6. bis 8. September die „Erlebniswelt der Demenz“ im Pfarrsaal von St. Josef Cham als auch am 10. Oktober der Vortrag „Betrug an Senioren“ mit der Polizeiinspektion Regensburg und dem Weißen Ring im Chamer Kolpinghaus. Für Austausch sorgte am 18. Juli das Vernetzungstreffen der Kommunalen Senioren-, Behinderten-, Familien- und Jugendbeauftragten mit den Gesundheitsbotschaftern „Sitz ma zam – greif ma’s an“ in Bad Kötzting.

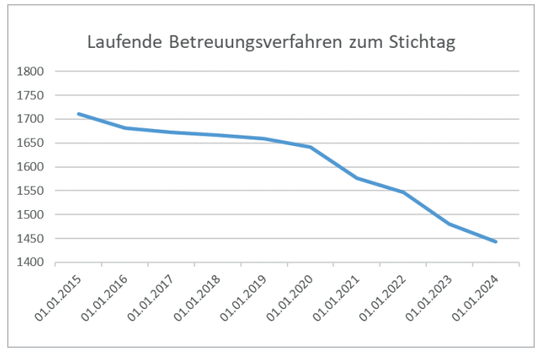


Anlässlich der Aktionswoche „Zu Hause daheim“ bot die Seniorenkontaktstelle am 3. Mai zwei Vorträge im Chamer Kolpinghaus an

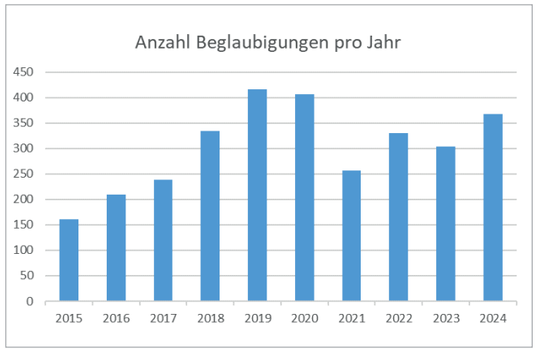


Auf Einladung der Behindertenbeauftragten des Kreistags, Renate Hecht, und des Kreisseniorenbeauftragten Christian Röger informierten sich die Kommunalen Seniorenbeauftragten, Behindertenbeauftragten und ehrenamtlichen Wohnberaterinnen am 10. September beim Kompetenzzentrum „Barrierefreiheit und Wohnen“ des Vereins Stadtteilarbeit e.V. in München.

Betreuungsstelle



Durch die Tätigkeit der Betreuungsstelle, vor allem der Prüfung der Erforderlichkeit von Betreuungen und der Vermittlung von anderen Hilfen, konnte die Anzahl an bestehenden Betreuungsverfahren in den letzten Jahren reduziert werden.



Die Nachfrage nach öffentlichen Beglaubigungen von Vorsorgevollmachten ist weiterhin hoch.

Fachstellen für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht - (FQA)

35 routinemäßige sowie zwei anlassbezogene Überprüfungen erfolgten in den Einrichtungen der Pflege und für ältere Menschen, in den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sowie in den ambulant betreuten Wohngemeinschaften. Die Ergebnisse fielen dabei grundsätzlich zufriedenstellend aus. Festgestellte Mängel wurden nach eingehender Beratung der FQA durch die Träger bzw. durch die Einrichtungen im Wesentlichen abgestellt. Dabei war die Beratung zu den schwierigen Personalsituationen in den Einrichtungen am häufigsten.

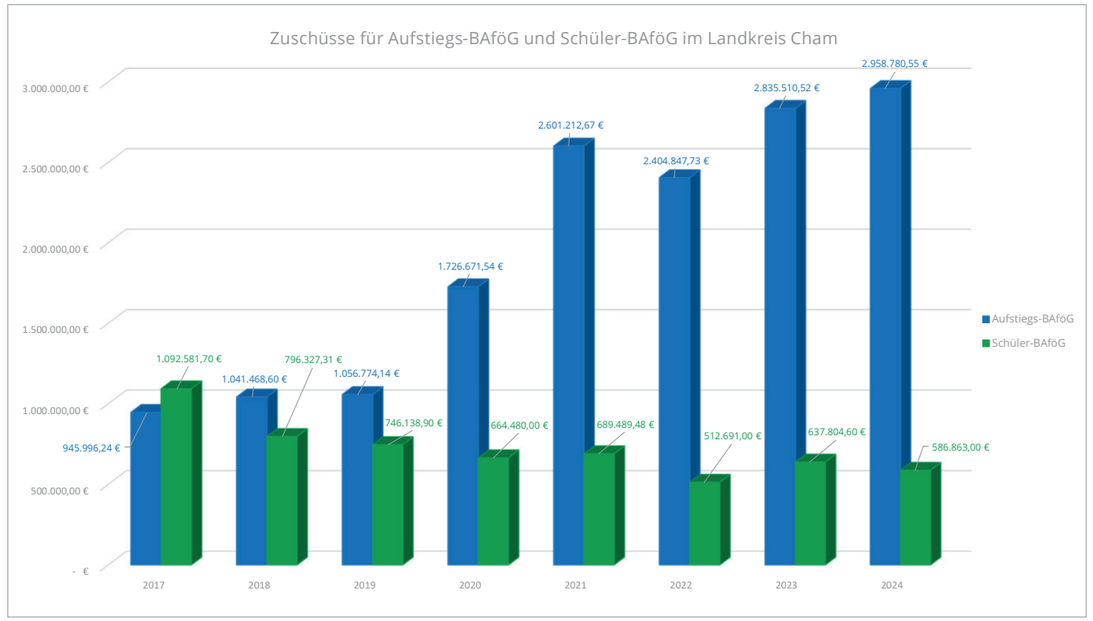
Beratungsstelle Hospiz & Palliativ

89 Anrufende konnte durch das Beratungstelefon weitergeholfen werden. Das gemeinsam mit dem Hospizdienst der Caritas, der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV Cham) und dem gemeinnützigen Verein HospizDAHEIM betreute Beratungstelefon steht wochentags in der Zeit von 9 bis 13 Uhr zur Verfügung.



Meister-BAföG nochmals angestiegen

Als Aufstiegs-BAföG (Meister-BAföG) wurden Zuschüsse in Höhe von 2.958.780,55 € an die Aufsteigerinnen und Aufsteiger ausbezahlt. Die Schülerinnen und Schüler (BAföG) wurden mit insgesamt 586.863 € gefördert.



Gleichstellungsarbeit

GleichstellungsStelle
LANDKREIS CHAM

Häusliche Gewalt im Fokus

Zum Internationalen Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen erreichte die Gleichstellungsstelle mit den Präventionstagen „Nein sagen – mein Körper gehört mir“ und dem Figurentheater „Pfoten weg!“ von Irmi Wette über 1.500 Kinder, 150 Eltern und 100 Fachkräfte. Der Fachtag „Häusliche Gewalt – Kinder im Fokus“ bildete knapp 80 Fachkräfte fort. Zum 25. November wurde die Ausstellung zur Kampagne „Gleichberechtigung schützt vor Gewalt“ eröffnet, bei der zahlreiche Menschen mit ihrem Fotobeitrag ein Zeichen gegen Gewalt gesetzt haben.







Die Veranstaltung zum Weltfrauentag mit der Stadtführung „Frauengeschichte in Cham“ mit Musik von der Saitenmusikgruppe Willmering und der Ausstellung „Damenunterwäsche im Wandel der Zeit – ein Emanzipationsbarometer“ begeisterte über 80 Teilnehmende Frauen und Männer.



MiKiTAG
Mitarbeitenden-Kindertag

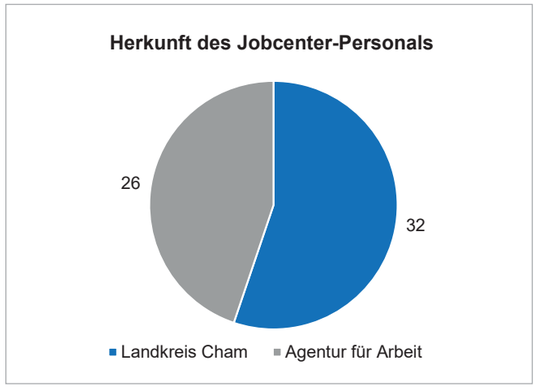


47 Kinder nutzten den Mitarbeitenden-Kindertag am schulfreien Buß- und Bettag für einen Workshop mit dem Titel „Entdecke den Mutheldin, die Mutheldin in dir“ mit Tanja Rödig von HerzBestärkt! und einem Selbstbehauptungskurs mit Doris Klingseisen von Klingseisen Gewaltprävention.

Die „Vereinbarkeitstage rund um das Thema Beruf und Familie“ boten die Vorträge: „Work-Life-Balance, „Glanzvoller Aufritt“, „Die Magie der Kommunikation“ und „Entspanntes Familienleben“ sowie „Digitale Kommunikation und Pflege“.

Der Landkreis als Träger des Jobcenters im Landkreis Cham

JOBCENTER im LANDKREIS CHAM



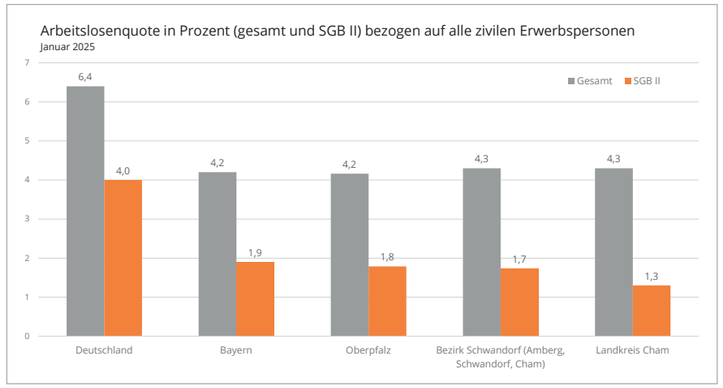
Gemeinsame Einrichtung

Das Jobcenter ist eine gemeinsame Einrichtung des Landkreises Cham und der Bundesagentur für Arbeit.

Aktuell sind 58 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, von denen 32 vom Landkreis und 26 von der Agentur für Arbeit Schwandorf zugewiesen sind.

Erfolgreiche Arbeitsmarkt-Integration trotz Eintrübungen in der Wirtschaft

Die absolute Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Landkreis betrug 55.820 zum Statistikstand Juni. Am 31. Dezember bezogen 3.117 Menschen Leistungen vom Jobcenter. Rund die Hälfte der Leistungsbezieher sind Geflohene. 611 Personen wurden in Arbeit integriert (im Jahr 2023 waren es 558 Personen), davon 336 Geflohene (254 in 2023).



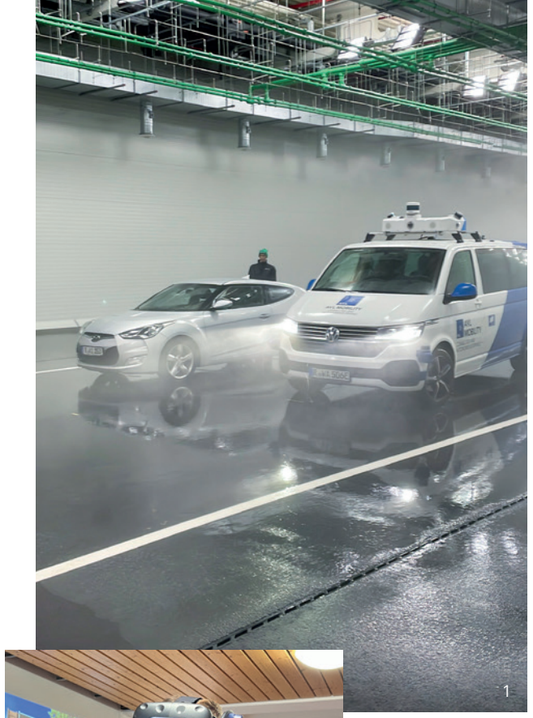
Die Arbeitslosenquote im Landkreis betrug 3,1 Prozent (Stand Dezember). Der Anteil Jobcenter-Kunden war 1,3 Prozent.



Integrationsarbeit in den Medien

Die Integrationsarbeit des Jobcenters und das Thema Bürgergeld wurden medial beleuchtet. Meist hatte die Berichterstattung die finanziellen Aspekte des Bürgergeldes oder politische Diskussionen zu Änderungen im Blick. Aber auch die gute Beschäftigungsquote von Geflohenen im Landkreis Cham.

von rechts: BR-Redakteurin Renate Roßberger im Radio-Interview mit Landrat Franz Löffler und Jobcenter-Geschäftsführer Dr. Sven Schmuderer.


1


2

Juli bis September

1) Mehrere Wochen lang ermöglichte es die Firma AVL zusammen mit der Mobilitätszentrale, mit einem autonomen Linienbus in Neubäu autonomes Fahren selbst zu erleben.

2) Die Generalsanierung des Robert-Schuman-Gymnasiums als größte Investitionsmaßnahme des Landkreises schreitet nach dem Baustart im Sommer 2023 erfolgreich voran.

3) Beim 1. Tag der Jugend konnten Schülerinnen und Schüler die Arbeit des Landratsamtes näher kennenlernen.

4) Zwei Ministerpräsidenten zugleich im Landkreis Cham, darunter mit Petr Fiala erstmals ein tschechischer Ministerpräsident – der Grenzlandkongress in Cham war ein historisches Ereignis.


3


4


1

1) Mit dem Erweiterungsbau wächst der Technologie Campus Cham um eine Fläche von 700 Quadratmeter für Forschung und Lehre in Zukunftstechnologien.
Bild: Dominic Eisenhart/ Josef Rödlinger Unternehmensgruppe

2) Ohne das Ehrenamt wäre unsere Gesellschaft nicht denkbar. Aus diesem Grund lud der Landkreis zu einer Weihnachtsfeier in die Rodinger Stadthalle.

3) Egal ob Kindergartenkind oder Gymnasiast, die Sieger beim Kunstwettbewerb „Präsentiere deine Kita-Familie bzw. Schulfamilie" freuten sich sichtlich.

4) Am Tag vor Weihnachten besuchte Leony (Leonie Burger) die Landkreismusikschule. Hier hat sie ihre ersten musikalischen Schritte gewagt.


2

Oktober bis Dezember


3

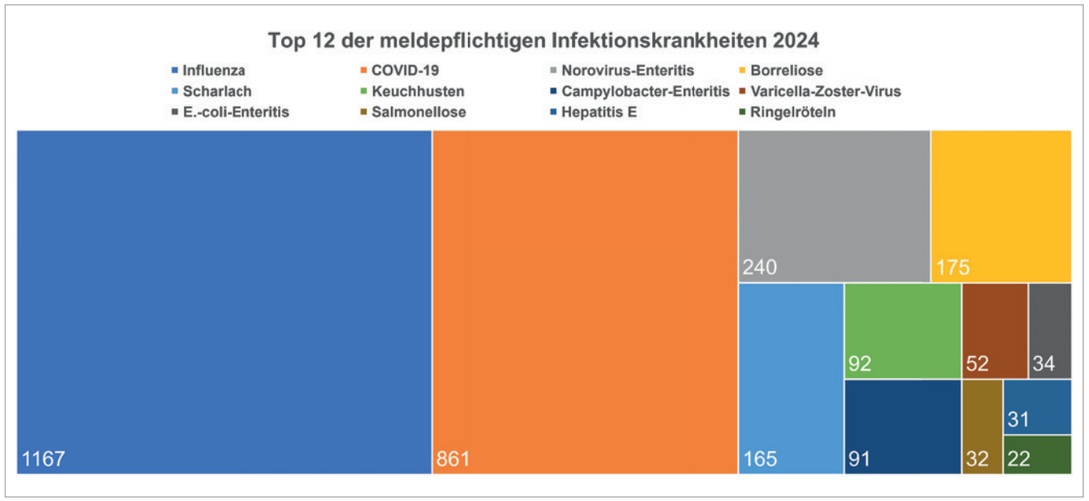

4

Öffentlicher Gesundheitsdienst

Meldepflichtige Infektionskrankheiten verglichen zum Vorjahr

Von den 3.503 bearbeiteten meldepflichtigen Infektionskrankheiten im Landkreis Cham war Influenza mit 1.167 Fällen die häufigste Erkrankung und nahm die Spitzenposition in den Top 12 der Infektionskrankheiten ein. Covid-19, das im Vorjahr noch auf Platz 1 war, rutschte auf Platz 2.

Erwähnenswerte Zunahmen im Vergleich zum Vorjahr sind bei Keuchhusten, Windpocken bzw. Herpes zoster (Varizella-Zoster-Virus), lebensmittelassoziierten Magen-Darm-Erkrankungen und Ringelröteln zu verzeichnen.



Digitalisierung des öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD)

Im Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2025 nimmt der Landkreis als Modellprojekt am ersten Förderaufruf zur „Förderung von Maßnahmen zur Steigerung und Weiterentwicklung des digitalen Reifegrades des öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) in Deutschland“ teil. Hierdurch konnten bereits eine Digitalisierungsstrategie, die Online-Infektionsschutzbelehrung, die Online-Terminbuchung für die Schuleingangsuntersuchung, das mobile Arbeiten mit Tablets im Außendienst sowie weitere Einbindung von Online-Formularen umgesetzt werden.

Digitales Gesundheitsamt

Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

Schulgesundheitsdienst

1.238 Vorschulkinder wurden durch die Fachkräfte der Sozialmedizin untersucht (Schuleingangsuntersuchung). Bei 124 Vorschulkindern wurde zusätzlich eine ärztliche Untersuchung durchgeführt. Darüber hinaus konnten für 30 Kinder an 4 Beratungstagen altersgerechte Sprachtests und Hörüberprüfungen in Kooperation mit dem Institut für Hören und Sprache in Straubing angeboten werden.

Seit September können Eltern Termine zur Schuleingangsuntersuchung online buchen. Ergänzend wurde die Dokumentation digitalisiert, wodurch die Schuleingangsuntersuchung nahezu papierlos abläuft. Auch der jährliche Check des Impfausweises bei Schülerinnen und Schülern der 6. Klassen erfolgte erstmals digital.



Vorträge und Projekte

Weltwasserwoche

Martin Pongratz und Michaela Baumann vom Hygienekontrolldienst sensibilisierten rund 2.000 Schülerinnen und Schüler spielerisch für den nachhaltigen Umgang mit Wasser bei der Weltwasserwoche vom 22. bis 29. April im Freilandmuseum Oberpfalz.









Vortrag auf Familienmesse, Thema „Frauengesundheit – ein Leben lang“

Das Gesundheitsamt Cham (Dr. Marina Schwolow und Kashina Fellhauer) beteiligte sich an der Familienmesse mit einem Vortrag „Frauengesundheit – ein Leben lang“.

Landkreisweite Aktionswoche der seelischen Gesundheit der PSAG Cham

Die PSAG Cham (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft) organisierte eine landkreisweite Aktionswoche der seelischen Gesundheit. Hierbei beteiligten sich die unterschiedlichsten Einrichtungen und Träger mit kreativen Angeboten, die von einem „Tag der offenen Tür“ bis hin zu Ausstellungen, Vorträgen, Workshops und vielem mehr, reichten.





Verantwortungsvolle Elternschaft – Projekt an der Marienrealschule Cham

Die Schwangerenberatungsstelle des Gesundheitsamtes Cham kooperierte mit der Hebamme Lena Terlouw. Im Rahmen des gemeinsamen Projekts „verantwortungsvolle Elternschaft“ erhielten die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse der Marienrealschule Cham wichtige Informationen rund um das Thema Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft.



Vortrag am PBZ Furth im Wald – Thema frühkindliche Sexualität

Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Bildungszentrum Furth im Wald erhielten die Schüler durch die Schwangerenberatungsstelle am Gesundheitsamt Cham einen wertvollen Input zum Thema „frühkindliche Sexualität“.

Gesundheitsregion*plus* Landkreis Cham

Gesundheitsförderung & Prävention



Unter dem Schwerpunktthema „Frauengesundheit“ des bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege setzten die von der AOK geförderten Gesundheitsbotschafter über 130 verschiedene Maßnahmen um.



Der interaktive, digitale Adventskalender und zwei Ausgaben des Magazins „Der Gesundheitsbotschafter“ informierten und motivierten zur Gesundheitsprävention.

Pflege

Stärkung der Pflegeausbildung: Neben einer Imagekampagne setzte die „Koordinierungsstelle Pflege“ seit März mit Veronika Raith einen Schwerpunkt auf den „Ausbildungsverbund Chamer Land“, der von 60 Einrichtungen auf knapp 90 Einrichtungen anwuchs.



Mit über 100 Teilnehmenden waren die ersten „Demenzscreeningtage“ des Landkreises im März und September ein großer Erfolg.



Gesundheitsversorgung



Der Imageclips „Landarzt sein“ wirbt humorvoll und authentisch mit Ärztinnen und Ärzten vor Ort in der Hauptrolle für eine ärztliche Tätigkeit im ländlichen Raum.

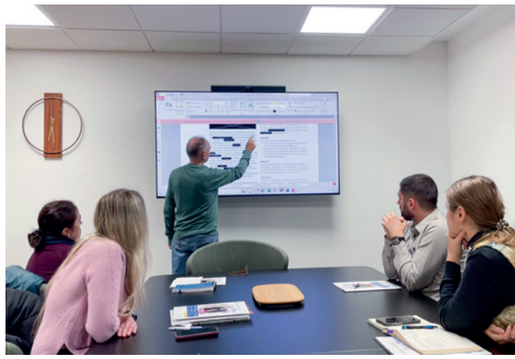


Im Zuge der Bemühungen um die ärztliche Nachwuchsgewinnung konnte im Mai Dr. Brunner in Tiefenbach begrüßt werden.



Mit 65 Teilnehmenden fand der erste Chamer Ärztekongress im November in der Marienrealschule statt.





Seit Juli bietet der Landkreis ein spezielles Training für Ärztinnen und Ärzte aus dem Ausland gemeinsam mit Dr. Thomas Etti an. Zwei Teilnehmer bestanden bereits erfolgreich ihre Kenntnisprüfung.

Gemeindeschwester

Für Waldmünchen, Tiefenbach und Treffelstein startete mit Sabine Malterer eine examinierte Altenpflegerin als erste Gemeindeschwester. Ihr Ziel ist es, rund um den individuellen Fall ein solides Versorgungsnetz zu organisieren, um eine vollstationäre Versorgung zu verhindern.



Vorstellung der Gemeindeschwester in den Gemeinden Waldmünchen, Tiefenbach und Treffelstein.

Sana Kliniken des Landkreises Cham

Erweiterte Notfallversorgung

Jährlich prüft der Medizinische Dienst der Krankenkassen die Notaufnahmen in Deutschland auf ihre Qualität. Dieses Jahr konnte sich das Chamer Krankenhaus von der Stufe 1 (Gewährleistung einer Basisnotfallversorgung) zur Stufe 2 einer erweiterten Notfallversorgung qualifizieren. Darüber gibt es nur noch die Stufe 3 einer umfassenden Notfallversorgung. Dafür mussten sechs unterschiedliche Fachabteilungen inklusive einer Facharzt-Verfügbarkeit innerhalb von 30 Minuten gegeben sein. Darüber hinaus müssen mindestens zehn Intensivbetten zur Verfügung stehen, ein 24/7 betriebenes Herzkatheterlabor, ebenso wie ein Hubschrauberlandeplatz und ein MRT vorhanden sein sowie eine PCI möglich sein und die Primärdiagnostik für einen Schlaganfall.



Einen großen Meilenstein feierten die Verantwortlichen rund um Landrat Franz Löffler und Geschäftsführer Dr. Thomas Koch (2.v.r).



Zum 1. Januar hat die Zentrale Notaufnahme am Chamer Krankenhaus einen neuen Chefarzt bekommen: Dr. Christoph Sellier folgt Dr. Thomas Etti.



Prof. Dr. Frank Weber, Chefarzt der Neurologie an den Sana Kliniken des Landkreises Cham, wurde als einer der besten Neurologen Deutschlands in die stern-Liste „Gute Ärzte für mich" aufgenommen.



Vor zehn Jahren als neurologische Abteilung gegründet, wurde der in der Region etablierte Versorger von neurologischen Notfällen zur Hauptabteilung aufgewertet.

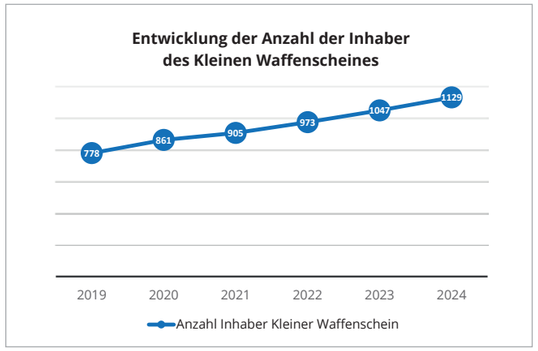


In einem medizinischen Notfall kann es um jede Sekunde gehen.
Das Chamer Krankenhaus ist vorbereitet und wurde als „Regionales TraumaZentrum" zertifiziert.

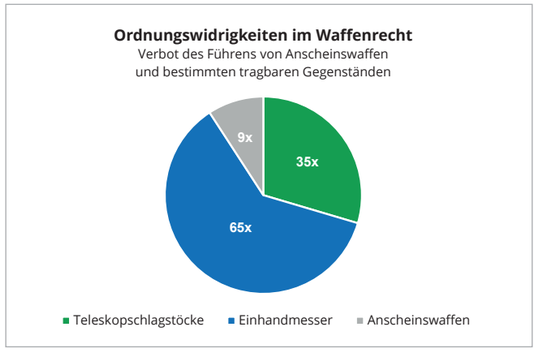
Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Waffenrecht

Die Zahl der Inhaber von Waffenbesitzkarten bewegt sich seit Jahren auf konstantem Niveau von ca. 3.800 bis 3.900 Personen. Den Großteil der Erlaubnisinhaber bilden Sportschützen und Jäger.



Der Kleinen Waffenscheins berechtigt zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen mit PTB-Zulassungszeichen. Dies gilt nicht bei öffentlichen Veranstaltungen.

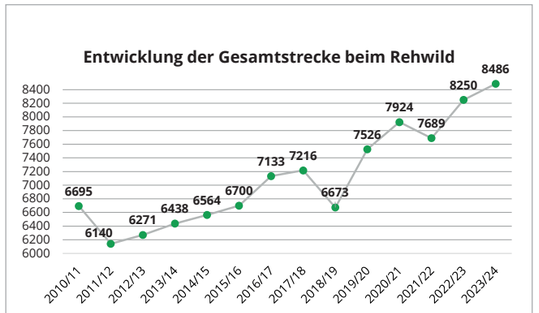


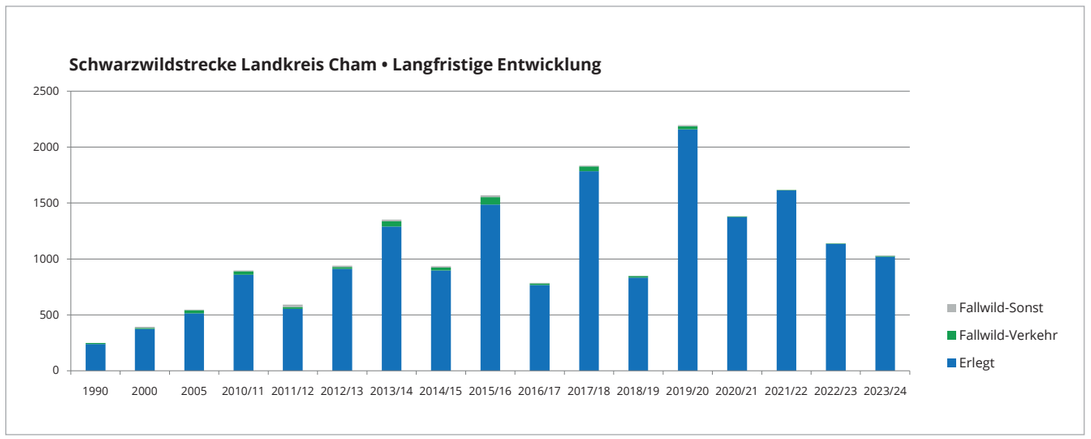
Von 113 Ordnungswidrigkeitenverfahren beruhten 109 auf einem Verstoß gegen das Führverbot von Anscheinswaffen.

Jagdrecht

Der dringend notwendige Waldumbau zu artenreichen Mischwäldern gelingt nur im Zusammenwirken von Waldbesitzern und Jägern. Die Jäger haben die jährliche Rehwildstrecke im Landkreis Cham in den letzten Jahren deutlich gesteigert.

Die Schwarzwildbestände, die durch Schwarzwild verursachten Wildschäden sowie die Anzahl erlegter Wildschweine sind seit den 1990er Jahren stetig angestiegen. Durch große Anstrengungen der Jägerschaft und mit Einsatz moderner Technik konnten die Wildschäden in Summe deutlich verringert werden.





Brand- und Katastrophenschutz

Ernennung der neuen Feuerwehr-Führungskräfte

Zum 1. Mai wurden vier neue Feuerwehr-Führungskräfte durch Landrat Franz Löffler ernannt. Der 39-jährige Norbert Mezei trat die Nachfolge von Florian Hierl als Kreisbrandinspektor für den Bereich Roding an. Ihm folgte Michael Klinger als Kreisbrandmeister für den Bereich Zell. Ebenfalls übernahm Martin Holler das Amt als Kreisbrandmeister für den Bereich Tiefenbach von seinem Vorgänger Manfred Schneider, der das Amt über 24 Jahre ausgeübt hatte. Der Zandter Christian Miefanger übernahm das Amt als fachbezogener Kreisbrandmeister für die Jugendarbeit von seinem Vorgänger Tobias Aschenbrenner. Auf Grund ihres langjährigen Wirkens wurde Florian Hierl zum Ehrenkreisbrandinspektor und Manfred Schneider zum Ehrenkreisbrandmeister des Landkreises Cham ernannt.



Digitale Alarmierung

Die Umstellung der Feuerwehralarmierung von analoger Technik auf die digitale Alarmierung im TETRA-Netz wurde begonnen. Mit Einführung des digitalen Sprechfunks vor einigen Jahren ist die Alarmierung nun vorerst der letzte Baustein zum vollständigen Umstieg auf den digitalen Behördenfunk. Durch die Taktisch-Technische Betriebsstelle (TTB) beim Landratsamt Cham erfolgt die Ersteinrichtung und Registrierung der Geräte. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 247 digitale Sirenensteuergeräte und 2.573 digitale Funkmeldeempfänger registriert und programmiert.



Überörtliche Katastrophenhilfe im Regierungsbezirk Schwaben

Starke Regenfälle Anfang Juni verursachten in Teilen Bayerns eine katastrophale Hochwasserlage. Während der Landkreis Cham insgesamt mit einem blauen Auge davongekommen ist (hier waren rund 50 hochwasserbedingte Einsätze zu verzeichnen), wurde in insgesamt 18 Landkreisen und kreisfreien Städten der Katastrophenfall erklärt. Im Rahmen der überörtlichen Katastrophenhilfe wurde nach Anforderung durch die Regierung der Oberpfalz auch ein Hilfeleistungskontingent Ölwehr aus dem Landkreis in den Regierungsbezirk Schwaben entsandt.





Insgesamt kamen hier vom 4. bis 9. Juni 130 Einsatzkräfte mit 20 Fahrzeugen zum Einsatz. Die Hauptaufgabe bestand darin, vollgelaufene Keller mit umgestürzten bzw. geplatzten Heizöltanks auszupumpen, das Öl-Wassergemisch aufzunehmen und der Separation zuzuführen.

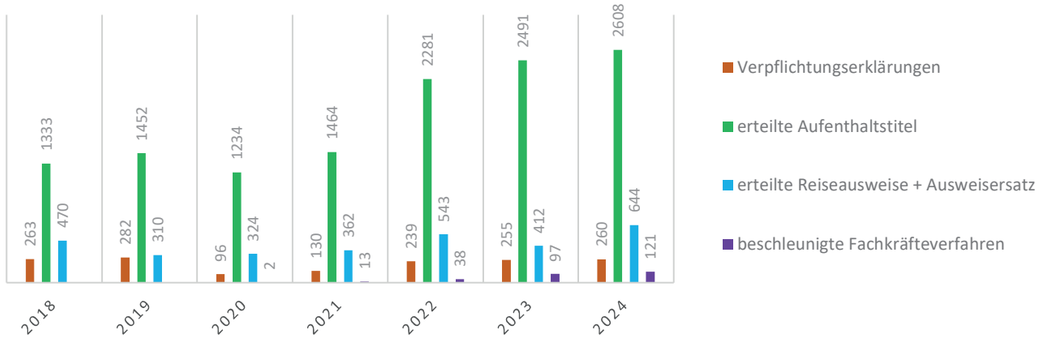
Staatliche Ehrungen für langjährige aktive Dienstzeit

Durch Landrat Franz Löffler und seine Stellvertreter wurden bei zwölf Veranstaltungen insgesamt 206 Kameraden für eine 25-jährige aktive Dienstzeit geehrt. Das goldene Ehrenkreuz für eine 40-jährige aktive Mitgliedschaft wurde 147-mal verliehen und 26 Kameraden konnten sogar die Ehrung für eine 50-jährige aktive Dienstzeit in Empfang nehmen.



Kreiszuschüsse für Feuerwehrfahrzeugbeschaffungen der Kommunen: **163.275 €**
Neue Feuerwehrfahrzeuge: **8**

Dienstleitungen der Ausländerbehörde



Wichtige Fakten

Im Landkreis Cham leben insgesamt 12.322 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit (Vorjahr: 11.606).
Sie stammen aus 126 Nationen, wobei die 10 häufigsten Herkunftsländer folgende sind:

Rumänien, Ukraine, Syrien, Tschechien, Ungarn
Polen, Indien, Kosovo, Slowakei, Bulgarien

Anteil der Personen mit Fluchthintergrund an der Gesamtzahl der Ausländer: 28,15% (Vorjahr: 24,51%)
Anteil der ausländischen Staatsangehörigen im Landkreis Cham an der Gesamtbevölkerung: 9,41% (Vorjahr: 8,25 %)

Geringere Zugangszahlen

Im Landkreis Cham sind derzeit 1.250 Personen in staatlichen Unterkünften untergebracht. Davon leben 608 in dezentralen Unterkünften des Landkreises, 609 in Gemeinschaftsunterkünften der Regierung der Oberpfalz und 33 in Jugendhilfeeinrichtungen.

Nach der Zuspitzung der Zugangssituation 2023 haben sich die Zugangszahlen entspannt. Mitte des Jahres wurden die turnusmäßigen Zuweisungen aus dem ANKER-Zentrum in Regensburg eingestellt. Zuvor waren dem Landratsamt Cham noch im zweiwöchigen Turnus Asylbewerber zur Unterbringung zugewiesen worden.

Weiterentwicklung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

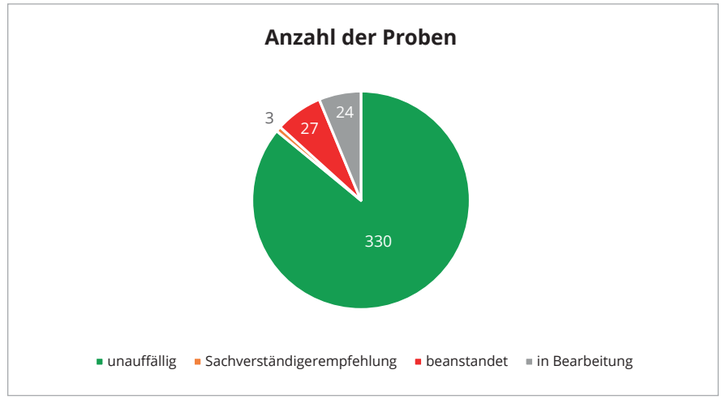
Zum 1. März und 1. Juni traten weitere Änderungen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes in Kraft. Mit diesen Neuerungen wurden die Möglichkeiten zum Aufenthalt für die Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen für Fachkräfte ausgebaut und die sogenannte Chancenkarte eingeführt um Drittstaatsangehörigen die Einreise und Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz zu erleichtern.

Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Amtliche Probenahme

Die Lebensmittelüberwachungsbeamten des Landratsamts haben insgesamt 384 amtliche Proben entnommen, die das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) untersucht hat.

Die Routineproben werden bayernweit zentral für die jeweiligen Landkreise geplant. Das Probenmaterial (z.B. die Art des Lebensmittels oder sonstigen Erzeugnisses), die Anzahl und Menge sowie das Untersuchungsziel (z.B. auf Rückstände verschiedener Art, Zusammensetzung, qualitative Kriterien und Kennzeichnung) sind hier vorgegeben. Bei anlassbezogenen Kontrollen (z.B. Verbraucherbeschwerden oder lebensmittelbedingten Erkrankungen) können oder müssen Probennahmen und Untersuchungen zur Abklärung des Sachverhaltes erfolgen.



Die entnommenen Proben werden an das LGL geschickt.



Illegale Welpenimporte – Augen auf beim Welpenkauf

Im Landkreis werden jährlich 20 bis 30 illegal eingeführte Hundewelpen an der Grenze aufgegriffen. Diese müssen dann in den allermeisten Fällen fortgenommen und anderweitig untergebracht werden.

Die Tiere werden oft über viele Stunden ohne Wasser und Futter in viel zu engen, ungeeigneten und ungesicherten Transportbehältnissen transportiert. Sie sind häufig krank und viel zu jung. Zusätzlich stammen sie teilweise aus Regionen, in denen die Tollwut noch weit verbreitet ist und können so Menschen und Tiere in Deutschland mit dieser tödlichen Krankheit infizieren.



Daher sollten einige Grundsätze beim Kauf eines Welpen beachtet werden:

Grundsätzlich gilt: Kaufen Sie keine Welpen, wenn Sie ein schlechtes Bauchgefühl haben, auch nicht aus Mitleid, sondern wenden Sie sich an das Veterinäramt!

Der Kauf von Welpen aus zweifelhaften Quellen verursacht großes Tierleid.

Natur-, Klima- und Artenschutz

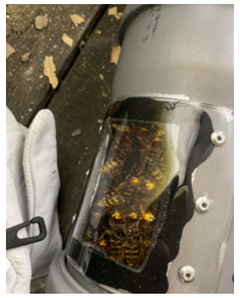
Der richtige Umgang mit Hornissen

Die Untere Naturschutzbehörde hat zusammen mit ehrenamtlichen Wespen- und Hornissenberatern im Sommer wieder zum richtigen Umgang mit den besonders geschützten Hornissen beraten.

Trotzdem mussten auch Nester dieser besonders geschützten Art samt Volk umgesiedelt werden. Dafür ist eine Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde erforderlich. Für eine Umsiedelung wird spezielles Equipment benötigt. Neben Schutzausrüstung, einem hölzernen Hornissenkasten (der als neue Hornissenwohnung dient) und einem verstellbaren Staubsauger werden noch eine Kartusche, ein Spachtel, Heißkleber und Kühlakkus samt Box benötigt.



Ziel ist es grundsätzlich, die Nester der Hornissen zu erhalten.



Während der Umsiedelung werden die Hornissen-Arbeiterinnen vorsichtig mit dem Staubsauger in eine Kartusche gesaugt.



Am neuen Standort wird die Kartusche in den Kasten gehängt und die Hornissen folgen dem Duft der Pheromone ihrer Königin und kehren zurück in ihr Nest.



Mückenfledermaus



Fledermausschutz

Hinter dieser Holzverschalung oberhalb des Kugelfangs einer Schießanlage auf dem Standortübungsplatz Roding leben nach einer Zählung des LBV über 700 Mückenfledermäuse.

Die richtige Heckenpflege

Ein Heckenpflegetag Anfang November bei Faustendorf sensibilisierte für den Schutz des Lebensraums Hecke.

Der Praxistag spiegelte die enge Kooperation zwischen Naturschutz und Landwirtschaft im Landkreis wider.





Vorträge - Schnittkurse - Gartenpflege-Seminar

30 Vorträge und mehrere Schnittkurse in den Gartenbau-Vereinen haben die Kreisfachberaterinnen und -berater für Gartenkultur und Landschaftspflege gehalten.



Neben mehren Fachvorträgen lernten die über 100 Teilnehmenden des Gartenpflege-Seminars die im Frühjahr die Technik des Veredelns und des Frühjahrsschnittes bei Obstbäumen. Im Juni folgte dann der Sommerschnitt.

Hausbaumaktion

Die Vorsitzenden der Gartenbauvereine Geigant und Schönthal (re.) freuten sich mit den beiden Kreisfachberatern Nina Scholz und Michael Kumschier (li.) über den Erfolg der Hausbaumaktion, bei der 70 Laubbäume und 492 Obstbäume gepflanzt wurden.



Ausstellung „Garten des Böhmerwaldes“

Der Kreisverband beteiligte sich bei der Ausstellung „Garten des Böhmerwaldes“ im tschechischen Koloveč mit verschiedenen Kartoffel-, Chilli-, Apfel- und Birnensorten sowie Likören und Marmeladen. Die Kinder- und Jugendgruppen zeigten Vogelhäuschen, Heudrachen und bemalte Biberschwänze in Serviettentechnik.

Besondere Hingucker waren die Herbstkränze, Holzfiguren und Insektentränken.



Kinder- und Jugendgruppenleiter bilden sich fort



„Gsaat, gsteckt, dopft“ so lautete das Motto der Fortbildung.



Auch für den Ernstfall bildeten sie sich beim Kurs „Erste Hilfe am Kind“ des BRK in Cham weiter.

Gartenpflege

Die Gärtner des Landkreises kümmern sich unter anderem um den Technologie-Campus, ehemalige Krankenhäuser, einige Schulen und den Kreislehrgarten in Walderbach. Hier eine Neuanpflanzungen im Klostergarten Neukirchen b.Hl. Blut.



Saatgut für Blühflächen:

Es wurden 36 kg Saatgut-Mischungen für 3,36 ha Blühflächen verteilt.

Vorbereitungen für die Landesgartenschau



Die Obst- und Gartenbauvereine des Landkreises sind mit ihrem eigenen Gelände unter dem Motto „Grenzenlos schön“ auf der Landesgartenschau 2025 in Furth im Wald vertreten. Passend zur Grenzstadt zieht sich die gestalterische Auseinandersetzung mit dem Thema Grenzen auch über das eigene mehrere hundert Quadratmeter große Areal. Vor dem Winter konnte noch der Rundweg angelegt werden: Nach einem dunklen Tunnel aus Strauchschnitt als Ausdruck der Einengung und Eingrenzung wird sich der Weg durch lichte Obstpflanzungen öffnen und im Zentrum zu Sonne liebendem Gemüse aus aller Welt führen, eingegrenzt in Beeten mit verschiedenen Einfassungen. Das Sandarium wird den Besuchern ein schönes Beispiel für die Förderung von Insekten aufzeigen. Auch der doppelstöckige Container mit Dachterrasse für die Ausstellungen hat seinen Platz gefunden.

Erfolgsbilanz des Projekts „Digitaler LandGenuss“

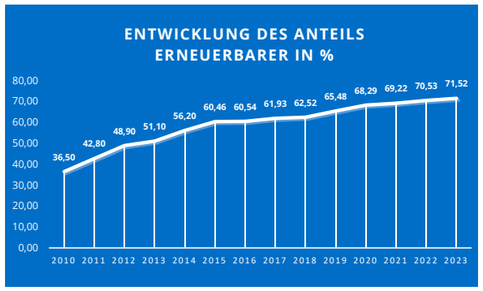
Vor drei Jahren startete der Landkreis das Projekt „Digitaler LandGenuss“, um die Vermarktung heimischer Lebensmittel in der Region zu stärken. In dieser Zeit konnte in Zusammenarbeit mit der Regiothek GmbH eine digitale Verkaufsplattform für regionale Lebensmittel realisiert werden. Die Bilanz ist erfreulich: Im Monat sind heute über 300 Produkte regionaler Erzeuger online gelistet. Es werden im Schnitt knapp 4.000 Einzelbestellungen im Monat abgewickelt und insgesamt nutzen rund 50 regionale Erzeuger sowie Abnehmer aus dem heimischen Lebensmitteleinzelhandel, Gastronomie oder der Gemeinschaftsverpflegung den Online-Marktplatz.

Im April endeten die Fördermittel des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen für das Landkreisprojekt. Die Verantwortung für den mittlerweile etablierten Online-Marktplatz und das operative Geschäft hat der Maschinen- und Betriebshilfsring Cham übernommen. Mit der Auszeichnung des Naturparks Oberer Bayerischer Wald als Öko-Modellregion wurde ein weiterer Grundstein gelegt, um die Vermarktung von Bio- und regionalen Lebensmitteln voranzutreiben und die nachhaltige Landwirtschaft zu fördern.

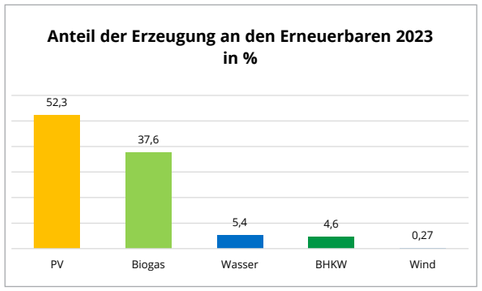


Erneuerbare Energien im Landkreis Cham

Mit Ablauf des Jahres 2023 wurde mit dem im Landkreis regenerativ produzierten Strom ein bilanzieller Anteil von 71,52 Prozent erreicht. Setzt man voraus, dass ein durchschnittlicher Haushalt ca. 4.000 kWh Strom pro Jahr verbraucht, könnte man mit der erzeugten Strommenge rechnerisch fast 110.000 Haushalte versorgen. Die größten Beiträge liefern dabei wiederum Photovoltaik und Biogas. Der Zubau der Photovoltaik in 2023 lag im Vergleich zum vorherigen Jahr 2022 mit fast 42 MWp um das etwa Dreifache höher.



Entwicklung des Anteils der erneuerbaren Energien im Verhältnis zum Gesamtstromverbrauch



Anteil der Erzeuger an den erneuerbaren Energien 2023

Solarrechner

Das zu Beginn 2020 aktivierte Solarpotentialkataster erfreut sich aktuell großer Beliebtheit. Nach wie vor kann damit jeder Hausbesitzer mit einfachen Eingaben sein Dach hinsichtlich der Nutzung von PV-Strom, aber auch zur Gewinnung von Wärme über Solarthermie untersuchen.

Beratung durch das Zukunftsbüro

Durch das neue GEG (Gebäude-Energie-Gesetzes) entstand ein spürbar zunehmender Informationsbedarf hinsichtlich der Heizungserneuerung. Aber auch bei der Installation von Photovoltaikanlagen und möglichen Speicherlösungen sowie bei Balkonkraftwerken stand das Zukunftsbüro vielen Bürgern beratend zur Seite. Das individuelle Beratungsangebot wurde auch dieses Jahr durch zusätzliche Informationsveranstaltungen und Zukunftstage ergänzt:

- Matthias Wiedemann erklärte Wissenswertes zum Thema Photovoltaik und stellte den Solarrechner im Rahmen der ChamlandBau in der Stadthalle Cham vor.
- Josef Haller zeigte Lösungsansätze mit seiner Pilotanlage zum Thema „Die Sonnenenergie vom Sommer in den Winter ‚schieben'".
- Sylvia Kerscher und Matthias Wiedemann informierten über „Aktuelle Fördermittel für die Sanierung von Wohngebäuden".



Franz Schneider referierte zum Thema „Produktionsfaktor Energie: Kostenreduzierung durch systematisches Vorgehen – Ein Leitfaden für Industrieunternehmen und Gewerbetreibende". *Bild: Mittelbayerische Zeitung*



Dr. Ing. Markus Ostermeier zeigte Lösungsansätze auf zum Thema „Saisonale Energiespeicherung mit Wasserstoff."



Praxisforum über die Zukunft der Wälder im Bayerischen Wald „Der Nadelwald – ein Modell mit Zukunft?", eine Exkursion mit Waldführung und Vorträgen im Raum Lam-Lohberg. *Bild: Wolfgang Koller, Lam*

Klimaschutz

Der Kreistag hat das vom Zukunftsbüro erarbeitete integrierte Klimaschutzkonzept für den Landkreis Cham beschlossen. Dies beinhaltet Klimaschutzmaßnahmen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern des Landkreises. Weitere dieser Maßnahmen wurden mit der Montage zusätzlicher PV-Anlagen in Verbindung mit Speicherlösungen auf den landkreiseigenen Dächern umgesetzt. Neben Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Schulen hinsichtlich Kreislaufwirtschaft wurde ein Energiekompetenznetzwerk aus heimischen Unternehmen gegründet, die sich mit innovativen Energiesystemen beschäftigen. Für den Landkreis und seine zugehörigen Gemeinden wurde die Lizenz für eine Vernetzungsplattform für kommunalen Klimaschutz erworben.

Genossenschaft „Energielandkreis-Cham e.G."

Die im Jahre 2010 gegründete Genossenschaft Energielandkreis-Cham e.G. betreibt zwischenzeitlich 23 PV-Dachanlagen und 1 PV-Freiflächenanlage mit einer Gesamtleistung von insgesamt 1.233 kWp. Derzeit hat die Genossenschaft 168 Mitglieder mit einem Geschäftskapital in Höhe von 1.045.800 €. An Investitionen wurden von 2010 bis 2024 rund 1,7 Mio. € getätigt. In den Jahren 2010 bis 2023 wurden 9.847.616 kWh ins Stromnetz eingespeist. Somit konnte insgesamt rund 3.742 to an CO2 eingespart werden (Faktor 380 g/kWh).



Im Jahr 2024 erfolgte die Inbetriebnahme der zweiten Schnellladesäule für Elektrofahrzeuge (150 kW) am Standort Roding (Nähe Stadthalle). Die Ladestation ist für alle E-Autofahrer öffentlich zugänglich. Die Ladesäule verfügt über zwei DC-Ladepunkte. *Bild: Energielandkreis-Cham e.G.*

Regionalwerke Landkreis Cham

Gründung des gemeinsamen Kommunalunternehmens

Regionalwerke Landkreis Cham

Am 2. Januar haben 37 Gemeinden (außer Traitsching und Rettenbach) und der Landkreis Cham das gemeinsame Kommunalunternehmen (gKU) der Regionalwerke Landkreis Cham gegründet.

20 neue Windkraftanlagen bis 2040

Am 4. Dezember präsentierten die Regionalwerke Landkreis Cham in Kooperation mit der Max Bögl Wind AG ihre Ausbaupläne für die Windenergie. Innerhalb der nächsten 15 Jahre sollen rund 20 neue Windkraftanlagen entstehen.
Die Max Bögl Wind AG, ein familiengeführtes Unternehmen aus Neumarkt und einer der Marktführer im Bereich der Windkraft in Bayern, übernimmt die Projektentwicklung, Planung und den Bau der Windkraftanlagen.





Landrat und Verwaltungsratsvorsitzender Franz Löffler stellt zusammen mit Johann Bögl (3.v.r.) die neue Partnerschaft vor.

Interkommunale Energieparks

Neben Windkraft umfassen die Planungen auch Trafostationen, Speichermöglichkeiten und Photovoltaikanlagen.
Ziel ist eine effiziente Nutzung der Einspeisepunkte ins Stromnetz und eine Reduzierung der Leitungskosten.

Freiflächen-Photovoltaikprojekte (FPV)

FPV-Projekte in Waldmünchen, Falkenstein, Willmering und Cham befinden sich in der Planungs- und Umsetzungsphase.
Die Gesamtleistung dieser Vorhaben beträgt ca. 30 MW.

Abfallwirtschaft

Kreiswerke Cham setzen auf Klimaschutz – Neue Wärmepumpe senkt Stromverbrauch deutlich



Verantwortung für die Zukunft

Mit der Installation einer hochmodernen Wärmepumpenanlage im Verwaltungsgebäude setzen die Kreiswerke ein starkes Zeichen für nachhaltige Energieversorgung. Seit der Inbetriebnahme der neuen Wärmepumpen konnten die Kreiswerke ihren Energieverbrauch für die Gebäudebeheizung um bis zu 50 % reduzieren.

Neue Veranlagungssoftware – Herzstück der Abfallwirtschaft

Planmäßig zum 1. Januar wurde die neue Veranlagungssoftware ATHOS erfolgreich eingeführt. Ein wichtiger Schritt, um die Effizienz der Veranlagungs- sowie Buchhaltungsprozesse zu steigern, die Benutzerfreundlichkeit für alle Mitarbeitenden zu erhöhen und den steigenden Anforderungen an Effizienz und Kundenservice gerecht zu werden.

Anpassung der Müllgebühren aufgrund gestiegener Kosten beschlossen

Nach vier stabilen Jahren haben der Werkausschuss gemeinsam mit dem Kreistag im Herbst eine notwendige Gebührenerhöhung für die Müllentsorgung um rund 30 % beschlossen, die ab dem 1. Januar 2025 in Kraft tritt.

Diese unausweichliche Maßnahme stellt sicher, dass die Kreiswerke weiterhin eine qualitativ hochwertige und umweltgerechte Abfallverwertung und Abfallentsorgung anbieten können.

Hintergrund der Gebührenanpassung

- CO^2-Kosten für die Müllverbrennung: Die CO^2-Bepreisung wurde in den letzten Jahren sukzessive erhöht, wodurch die Kosten für die thermische Verwertung von Abfällen deutlich gestiegen sind.
- Transportkosten: Neben steigenden Kraftstoffpreisen belasten auch höhere Mautgebühren die Abfallwirtschaft. Diese Faktoren wirken sich unmittelbar auf die Kosten für den Transport von Müll aus.
- Inflation und gesetzliche Vorgaben: Generelle Kostensteigerungen und höhere Standards in der Abfallentsorgung tragen zusätzlich zur Gebührenanpassung bei.

Wasserversorgung

Sanierungsprogramm wird fortgesetzt

In Arrach (Markt Falkenstein) und Woppmannsdorf (Gemeinde Michelsneukirchen) wurde gemeinsam mit der Tiefbauverwaltung des Landkreises Cham die Wasserleitung erneuert, ebenso wie in den Innerortsbereichen von Michelsneukirchen, Fronau, Reichenbach und Trumling (Stadtgebiet Nittenau, Lkr. SAD). Neben der Sanierung der Hauptleitung zum Wassergast Stadt Nittenau wurden am Hochbehälter Reichenbach noch nicht abgeschlossene Arbeiten nach der Pumpwerksanierung durchgeführt. Außerdem wurde die Zaun- und Toranlage an mehreren Standorten nach den aktuell gültigen Regelwerken für Wasserversorgungsanlagen erneuert.

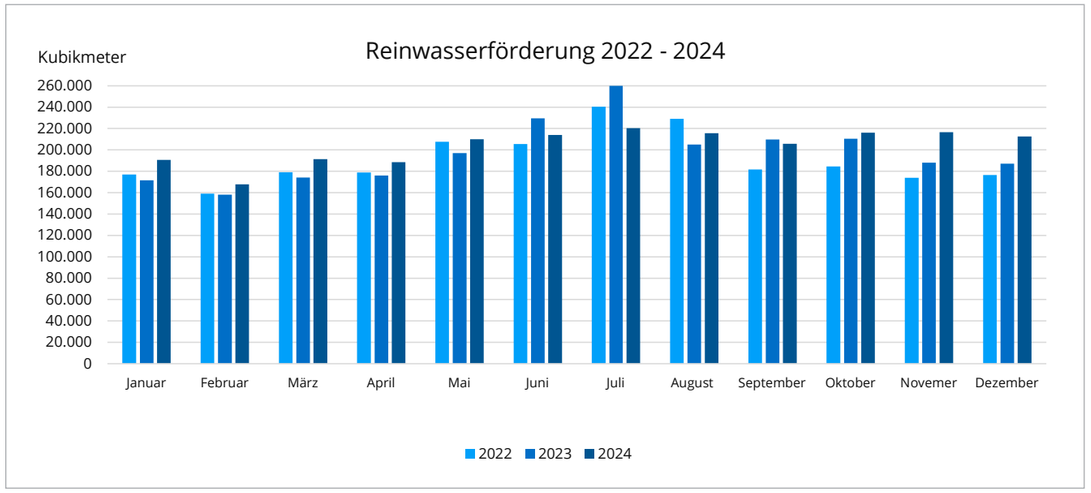
Im vergangenen Jahr wurde mit einem der größten Projekte des Kreiswasserwerks, die „Energetische Sanierung des Hauptpumpwerks“ begonnen. Die Planungen und Vorarbeiten laufen auf Hochtouren, sodass der Umbau in den Jahren 2025 und 2026 während des laufenden Betriebs erfolgen kann.

Unabhängige Stromversorgung

Für das Kreiswasserwerk wurde in den vergangenen Jahren ein Gesamtkonzept zur Errichtung von Photovoltaikanlagen erstellt. Erkenntnisse hieraus wurden in die Planung einer Freiflächen-Anlage am Pumpwerk Reichenbach eingearbeitet. Nach einer praxisnahen Anpassung der Planung konnte die Anlage bereits errichtet werden und soll Anfang 2025 ans Netz gehen. Es wird erwartet, dass etwa 40 bis 45 Prozent des produzierten Stroms durch die Pumpen selbst verbraucht wird. Durch die Ost-West-Ausrichtung wird eine Lastverteilung über den gesamten Tag erwartet.

Wasserförderung

2024 setzte sich der erhöhte Wasserbedarf fort. Im Vergleich zum Vorjahr war der Verbrauch in den Sommermonaten nicht so hoch, dafür ist die erhöhte Wasserabgabe zu den Wassergästen Ende des Jahres 2024 spürbar. Der Wasserverbrauch konnte jedoch zu jederzeit uneingeschränkt gedeckt werden.



Mobilitätszentrale

Autonom und klimafreundlich – das ist die Zukunft des Autofahrens!

Nach erfolgreichen Testphasen startete der autonome „AutBus“ von AVL seinen Probebetrieb. Vom 15. Juli bis zum 14. August hatten Gäste und Einheimische neun Mal am Tag die Möglichkeit, ihr Auto stehen zu lassen und den kostenlosen Shuttle-Service von der Seepromenade zum Bahnhof in Neubäu zu nutzen. Die Abfahrtszeiten waren auf die Zugverbindungen nach Cham und Schwandorf abgestimmt, um Ausflüge nach Neubäu zu beginnen oder dort zu beenden. Jede Fahrt wurde von einem erfahrenen Operator begleitet, um die Sicherheit der Passagiere zu gewährleisten. Der Probe-Regelbetrieb ist die letzte Stufe, bevor das Konzept schrittweise in den Regelbetrieb überführt werden kann.



Der stellvertretende Landrat Markus Müller (3.v.r.) gratulierte dem AVL-Team zum erfolgreichen Abschluss des Probebetriebs des „AutBus“.

Grenzüberschreitender Verkehr



Über 10.000 Fahrgäste nutzten zwischen Mai und Oktober die grenzüberschreitenden Buslinien von Bayern nach Böhmen. Um den grenzüberschreitenden ÖPNV finanziell zu unterstützen, kam Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter im Juni in den Landkreis, um persönlich einen Förderbescheid des Freistaates in Höhe von 50.000 Euro für die nächsten beiden Jahre zu überreichen. Am Grenzübergang Rittsteig/Svatá Kateřina trug sich Bernreiter ins Goldene Buch der Marktgemeinde Neukirchen b. Hl. Blut ein. Danach ging es mit dem Wanderbus weiter zum Marktplatz nach Nyrsko, wo ein Festakt folgte.

Mit dabei waren (von links) Josef Berlinger (ehemaliger Bürgermeister von Neukirchen), MdL Gerhard Hopp, Regierungspräsident Walter Jonas, Egid Hofmann (Ehrenbürger und ehemaliger Bürgermeister von Neukirchen), Václav Bernard (stellvertretender tschechischer Verkehrsminister und Bürgermeister von Všeruby), Landrat Dr. Ronny Raith (Lkr Regen), Rudolf Špoták (Hauptmann Bezirk Pilsen), Landrat Franz Löffler sowie Markus Müller (Bürgermeister von Neukirchen und stellvertretender Landrat).

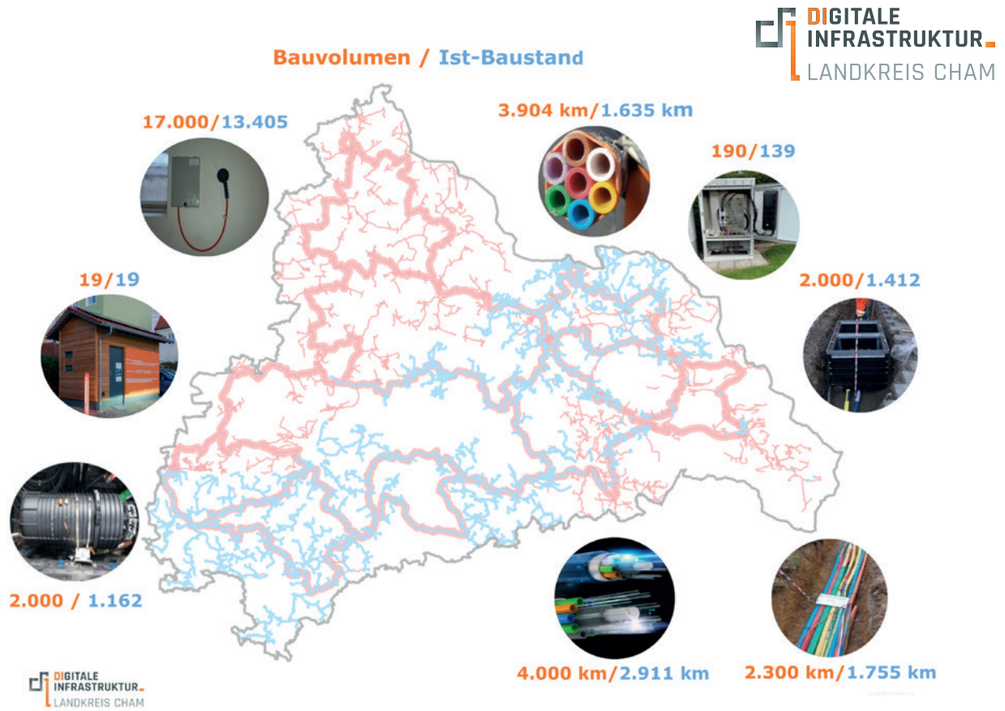
Erweiterte Öffnungszeiten der Mobilitätszentrale

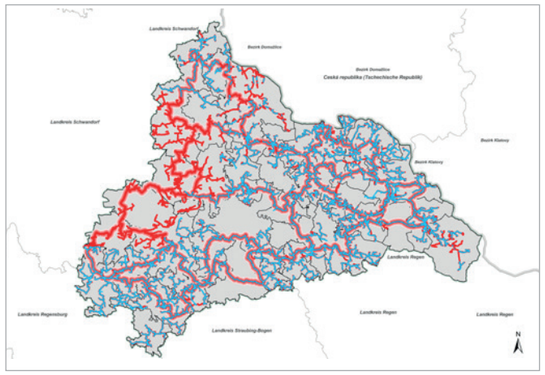
Die Mobilitätszentrale in der Bahnhofstrasse 6 baut ihren Service weiter aus und verlängert die Öffnungszeiten. Seit dem 1. April hat die Mobilitätszentrale jeden Montag, Dienstag und Freitag von 7.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Am Mittwoch ist nun von 7.30 bis 17 Uhr eine Stunde länger geöffnet, am Donnerstag sogar von 7.30 bis 18 Uhr. Neu ist, dass die Mitarbeiter der Mobilitätszentrale nun auch an den Samstagen von 8.30 bis 11.30 Uhr ihren Service anbieten.



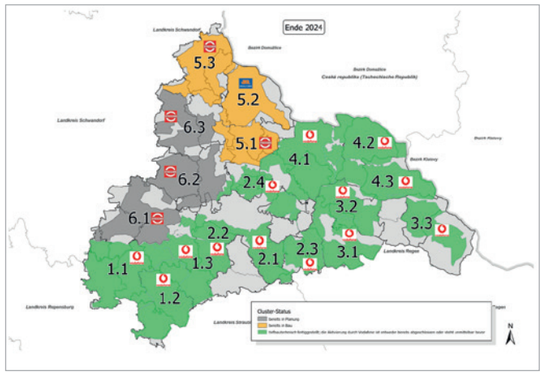
Breitbandausbau erreicht Stiefel Italiens

Der Eigenbetrieb hat in nur fünf Jahren 2.000 km Glasfasertrasse errichtet und über 12.000 Hausanschlüsse realisiert. Dies entspricht einer Strecke von Cham bis an den Stiefel Italiens. Die Projektgebiete 1, 2, 3 und 4 wurden bereits fertiggestellt. Das Projektgebiet 5 befindet sich aktuell noch im Bau, ist aber bereits zu mehr als 80 Prozent fertiggestellt. Für den Ausbau des Projektgebietes 6 ist der Zuschlag an das Bauunternehmen bereits erteilt.





Die gebauten Trassen (hellblau markiert) überwiegen bereits deutlich.

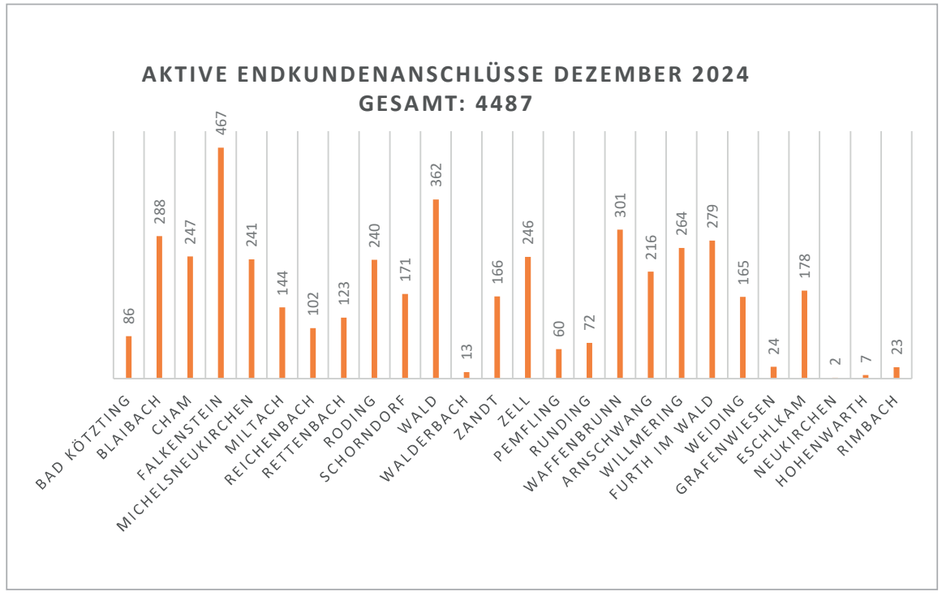


Der Ausbaustand nach Clustern.

Der Bau geht weiter

Für den Ausbau des Projektgebietes 6 wurde der Zuschlag an das Bauunternehmen bereits erteilt.
Im Frühjahr 2025 beginnt die Firma Streicher in den Clustern 6.1, 6.2 und 6.3 mit den Baumaßnahmen.

Glasfasernetz wird genutzt



Ende 2023 lag die Zahl der geschalteten Kunden noch bei 2.900, inzwischen surfen bereits mehr als 4.400 Bürgerinnen und Bürger mit ihren gigabitfähigen Anschlüssen.

Grundsätzliche Ausbauvoraussetzungen

Der Eigenbetrieb durfte bisher nur Gebäude ausbauen, bei denen kein Telekommunikationsunternehmen mehr als 30 Mbit/s bereitstellt. Der nächste Ausbauschritt wurde aber bereits in 2023 beantragt und vom Bundesverkehrsministerium im Zuge der Gigabitrichtlinie 2.0 in diesem Jahr genehmigt. Zukünftig können nun auch die verbleibenden Adressen angeschlossen werden, die bereits mehr als 30 Mbit/s mit ihrem Kupferanschluss haben.

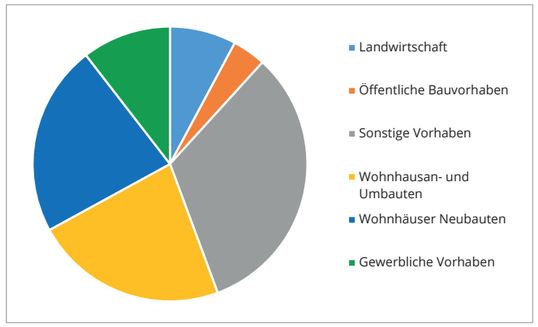
Der Eigenbetrieb wird mit seinem Projekt zum Ausbau der weißen und grauen Flecken, die Anbindung der 30.000 Gebäude mit Glasfaser bis 2029 erreichen und dann eine eigene Datenautobahn mit einer Länge von ca. 3.000 km besitzen. Dieser Ausbau in den für die Anbieter unwirtschaftlichen Gebieten ermöglicht den eigenwirtschaftlichen Ausbau der Anbieter Leonet AG, Vodafone GmbH und Dt. Telekom AG an weiteren 20.000 Adressen.

Ziel ist die Versorgung aller Bürger, die einen gigabitfähigen Anschluss möchten, mit einem Glasfasernetzanschluss. Täglich wird der konkrete Ausbauplan Stück für Stück umgesetzt.

Bauwesen

Talfahrt bei Bauanträgen gestoppt

Nach dem dramatischen Einbruch der Bauantragszahlen im Jahr 2023 hat sich die Bautätigkeit im auf dem Vorjahrsniveau stabilisiert. Zwar haben sich die gesamten Bauanträge nochmals von 1.360 auf 1.299 um 4,5 % reduziert, doch ist insbesondere im Wohnungsbau mit einem Anstieg um 28,3 % gegenüber dem Vorjahr eine Trendwende erkennbar. Nach 208 genehmigten Wohnhausneubauten im Vorjahr wurden wieder 247 Häuser genehmigt. Nahezu genauso viele Bauherrn entschieden sich für den Um- oder Ausbau ihrer Eigenheime. Die 72.467.500 €, die in gewerbliche Bauvorhaben investiert wurden, verteilen sich auf 115 Bauvorhaben, die 43 Genehmigungen für Vorhaben der öffentlichen Hand schlugen mit 52.610.500 € zu Buche. Auch die Landwirtschaft hat mit einem Volumen von 32.583.500 € gegenüber 20.760.000 € deutlich mehr investiert als im Negativjahr 2023. Immer mehr Akzeptanz findet die Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens. Wurden 2023 noch 318 Anträge digital eingereicht, waren es in diesem Jahr bereits 425 Bauanträge.



Wohnraumförderung



38 Haushalten wurden behindertengerechte Umbauten mit leistungsfreien Baudarlehen in Höhe von insgesamt 337.000 € ermöglicht. 24 Familien konnten sich mit Hilfe des Bayerischen Wohnungsbauprogramms ein Eigenheim finanzieren. Hier wurden Fördermittel in Höhe von 1.440.000 € bewilligt.

11 Haushalte haben einen Zweiterwerbszuschuss in Höhe von 338.100 € erhalten. Außerdem profitierten 27 Bauherren vom Bayerischen Zinsverbilligungsprogramm, das ihnen insgesamt 3.857.100 € zur Verfügung stellte.

Denkmalschutz

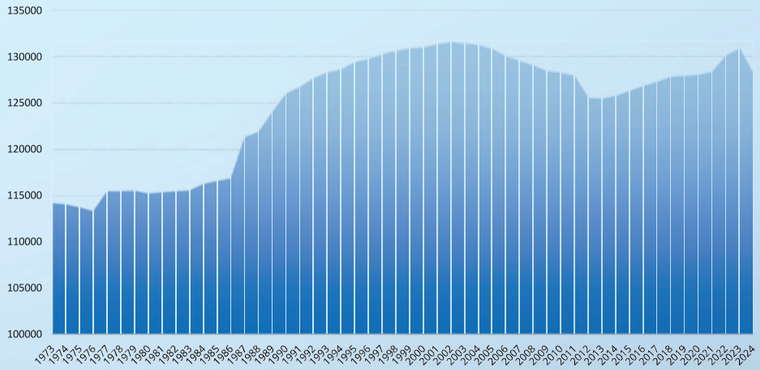
Der Landkreis hat den Erhalt von Baudenkmälern mit 31.900 € unterstützt. Auch der Bezirk Oberpfalz hat sich an diesen Maßnahmen mit 63.875 € beteiligt. Mit 252.250 € leistete das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege ebenfalls einen großen Beitrag zum Erhalt der Denkmäler im Landkreis. Die Bayerische Landesstiftung beteiligte sich hieran mit 55.800 €.

DENKMAL SCHUTZ PREIS 2024
LANDKREIS CHAM



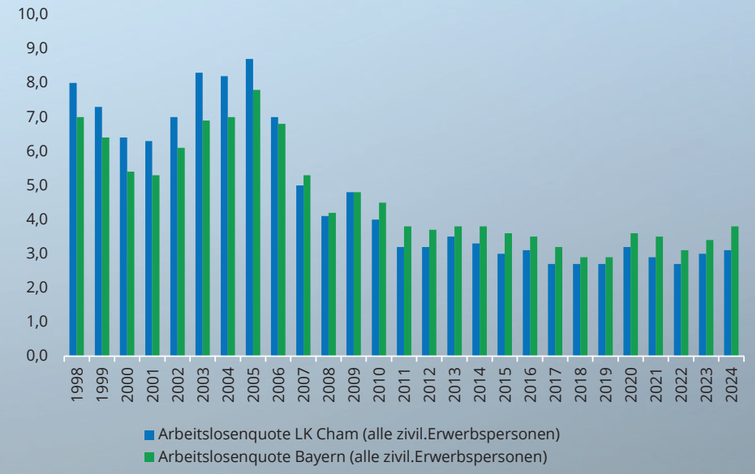
Die denkmalgeschützte ehem. Schmiede in Biberbach, Gemeinde Treffelstein, ein eingeschossiges und traufständiges Wohnstallhaus mit Halbwalmdach und Giebelschrot aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde mit enormer Eigenleistung vorbildlich saniert.

Dynamische wirtschaftliche Entwicklung



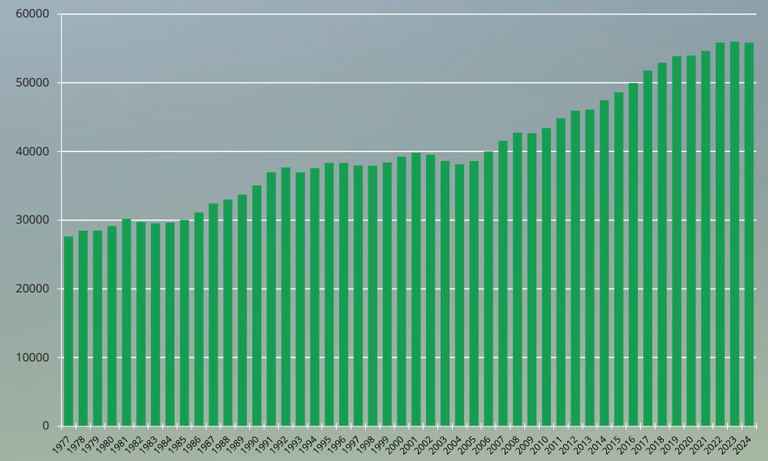
Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Cham

Quelle:
Bayerisches Landesamt für Statistik



Entwicklung der Arbeitslosenquote

Quelle:
http://statistik.arbeitsagentur.de



Sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte zum 30. Juni

Quelle:
http://statistik.arbeitsagentur.de

Herausgeber:	Landratsamt Cham, Rachelstraße 6, 93413 Cham
Bilder:	Landratsamt Cham sowie namentlich Benannte
Der Jahresbericht 2024 im Internet:	www.landkreis-cham.de/landkreis-landratsamt/jahresberichte-broschueren/

www.landkreis-cham.de

Landratsamt Cham
Rachelstraße 6, 93413 Cham

Telefon: +49 9971 78-0
Fax: +49 9971 78-399
E-Mail: poststelle@lra.landkreis-cham.de